

# 6. Delegiertenversammlung

[www.rzo-zh.ch](http://www.rzo-zh.ch)

20. November 2024



# Traktanden

1. Eröffnung Delegiertenversammlung
2. Wahl Stimmzähler/in
3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 5. Juni 2024
4. Budget 2025, Genehmigung
5. Orientierung über die laufenden Projekte
  - Regionaler Richtplan Oberland: Information zum Stand Teilrevision 2024
  - Weitere Projekte und Themen
6. Referat zur Revision des Inventars Denkmalschutzobjekte überkommunaler Bedeutung
7. Referat zur Energieregion Knonaueramt – „Erfolgsgeschichte einer Vorreitergeneration“
8. Verschiedenes

# Traktandum 1

- Eröffnung

Barbara Thalmann, DV-Präsidentin

## Traktandum 2

- Wahl Stimmzähler/in

Barbara Thalmann, DV-Präsidentin

# Traktandum 3

- Protokoll der Delegiertenversammlung vom 5. Juni 2024

Barbara Thalmann, DV-Präsidentin

 <b>RZO</b> REGIONALPLANUNG ZÜRCHER OBERLAND <small>Regionalentwicklung &amp; Planung AG Friedrich-Mohr-Strasse 11 · 8002 Zürich T +41 (0) 71 71 1410   info@rzo.ch www.rzo.ch/planung</small>	
<b>Protokoll</b>	
<b>3. Delegiertenversammlung</b>	
vom 8. Juni 2023, 19.05 – 20.30 Uhr	
Stadthausaal, 8620 Wetzikon	
<b>Anwesend</b>	
Präsidium	Barbara Thalmann, Uster
Verbandssekretär	David Ammann (Protokoll)
Delegierte (11)	Barbara Schoch, Bäretswil Rudolf Rüegg, Bauma Anton Muffl, Fehraltorf Elisabeth Pflugshaupt, Gossau Florian Fischer, Gränichen Christina Kuffner, Hirwil Carlo Häfner, Mittsau Marco Hirzel, Pfäffikon (in Vertretung von Lukas Stuedli) Reto Gasser, Seegraben (in Vertretung von Marco Pezzatti) Barbara Thalmann, Uster Albert Hess, Wald
Behördenmitglieder	Daniel Bultmannweg, Gossau (Vorstand, Präsidium) Rita Cenci (Vorstand) Marco Hirzel, Pfäffikon (Vorstand) Thomas Mauchle, Hirwil (Vorstand) Heidi Weiss, Bauma (Vorstand) Flavio Cortesi, Hirwil (RPK, Präsidium) Walter Meier, Uster (RPK)
Gäste	Georg Müller, Gebietsbetreuer ARA Ruedi Rüfenacht, Präsident Standortförderung Zürioberland Daniela Waser, Geschäftsführerin SZO
Stimmzähler	Rudolf Rüegg, Bauma
08.06.2023	22

## Traktandum 4

- Budget 2025, Genehmigung

Daniel Baldenweg, Präsident des Vorstandes

## Budget 2025

• Total Aufwand	CHF 334'600.00
• Total Ertrag	<u>CHF 27'000.00</u>
• Nettoaufwand	CHF 307'600.00
• Budget 2024	<u>CHF 275'100.00</u>
• Mehrkosten (Nettoaufwand)	<u>CHF 32'500.00</u>

# Budget 2025

## Begründung Mehrkosten

- Kostenreduktion Verbandssekretariat und Website-Hosting ./. CHF 6'500.–
- Umstellung auf digitale Medien und Publikationen ./. CHF 3'000.–
- Planungsaufgaben:  
Erhöhung allgemeiner Planungsaufwand + CHF 42'000.–
- Diverse geringfügige Abweichungen CHF 0.–
- Total Mehrkosten + CHF 32'500.–

# Budget 2025, Genehmigung

- Die Rechnungsprüfungskommission hat das Budget 2025 geprüft und beantragt, diese zu genehmigen.
- Antrag: Genehmigung des Budgets 2025

**Zweckverband RZO**

**Budget 2025**

Ablieferung an Vorsteherchaft	22.08.2024
Abnahmebeschluss Vorsteherchaft	05.09.2024
Ablieferung an Rechnungsprüfungskommission	
Abnahmebeschluss Rechnungsprüfungskommission	
Abnahmebeschluss Delegiertenversammlung	

## Traktandum 5

- Orientierung über die laufenden Projekte
  - Regionaler Richtplan Oberland: Information zum Stand Teilrevision 2024
  - Weitere Projekte und Themen

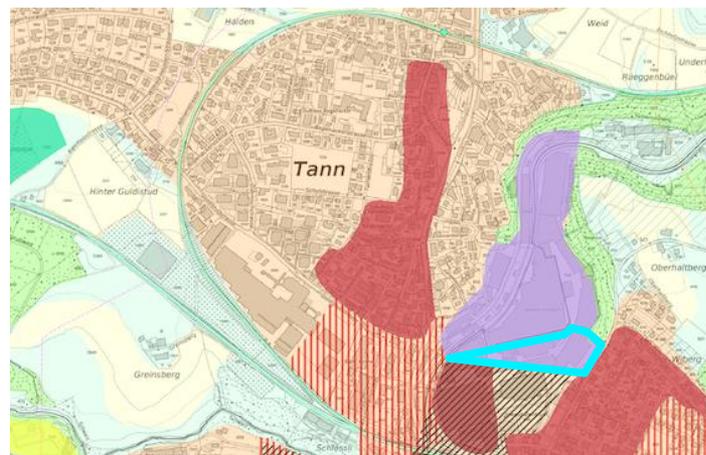
Daniel Baldenweg, Präsident des Vorstands

# Regionaler Richtplan Teilrevision 2024

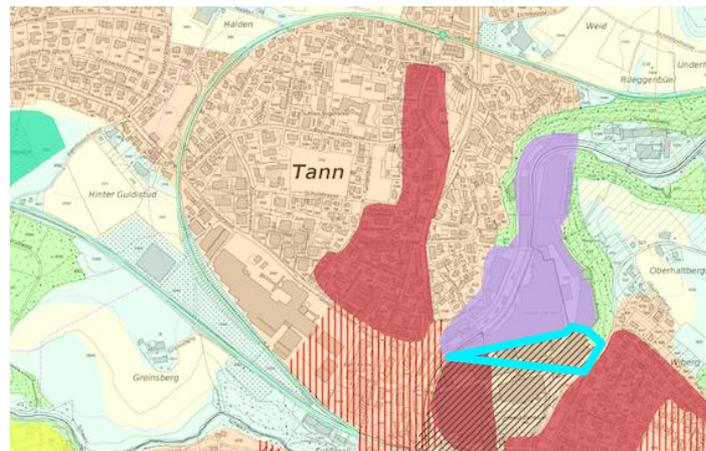
## 2. Siedlung

### 2.2 Zentrumsgebiete

- Rüti  
Anpassung Zentrumsgebiet und  
Reduktion Arbeitsplatzgebiet  
an Masterplan Joweid



Aktuelle Richtplankarte



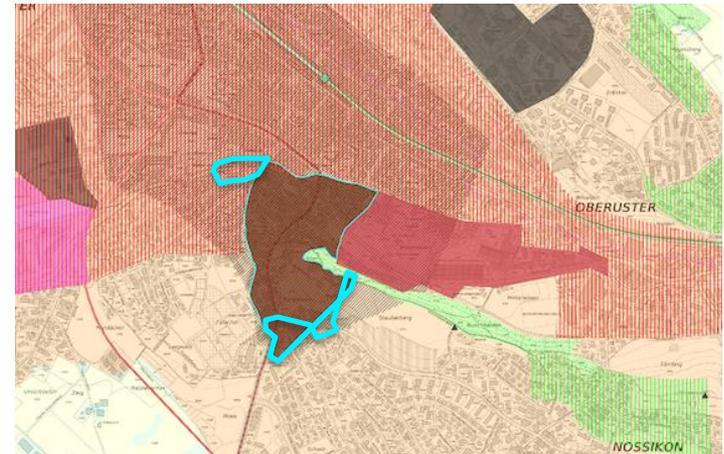
Richtplankarte: Teilrevision 2024

# Regionaler Richtplan Teilrevision 2024

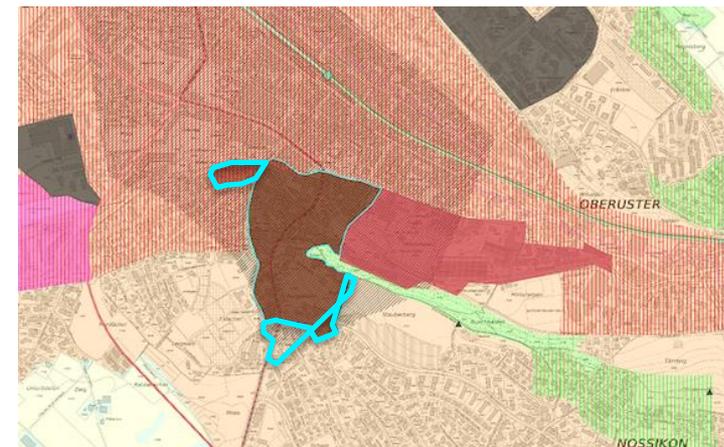
## 2. Siedlung

### 2.7 Schutzwürdige Ortsbilder

- Anpassung der Richtplankarte an das überarbeitete Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von kantonaler Bedeutung:
  - Uster: Kirchuster, Winikon, Freudwil
  - Bäretswil: Neuthal
  - Bauma: Blitterswil, Juckern, Dilhaus



Aktuelle Richtplankarte Kirchuster



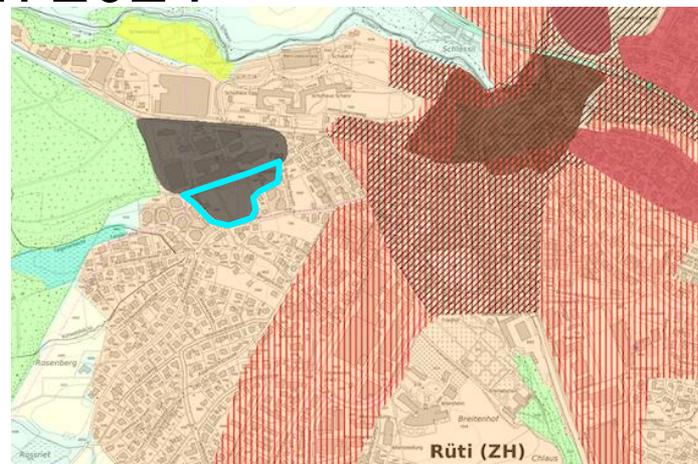
Richtplankarte: Teilrevision 2024

# Regionaler Richtplan Teilrevision 2024

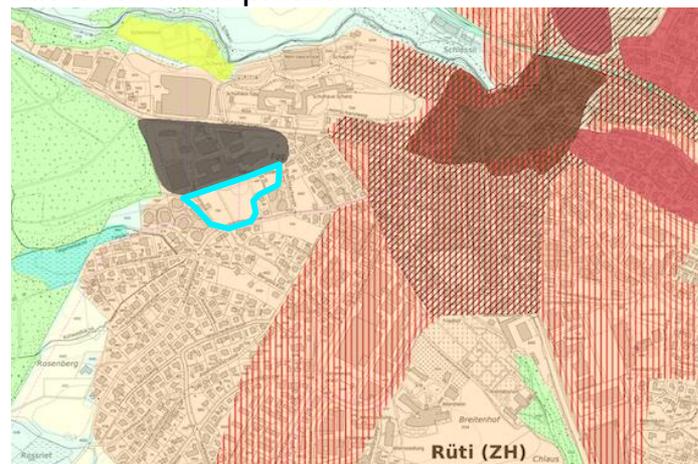
## 2. Siedlung

### 2.3 Gebiete für öff. Bauten und Anlagen

- Rüti
  - Reduktion Gebiet Schanz (ehem. Spital)
  - Beibehalten:
    - Regio 144
    - Rekrutierungszentrum
  - Reduktion südliches Teilgebiet:
    - Parkanlage (Garten der Sinne)
    - Wohnen



Aktuelle Richtplankarte



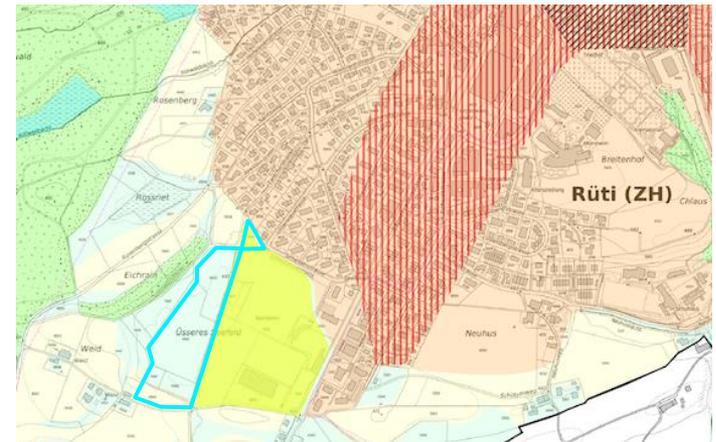
Richtplankarte: Teilrevision 2024

# Regionaler Richtplan Teilrevision 2024

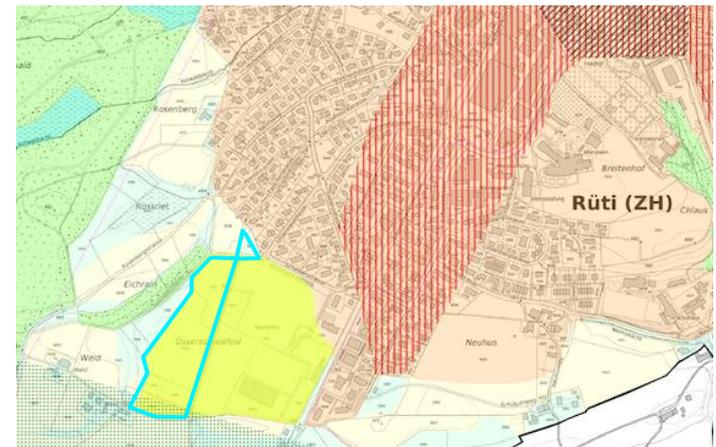
## 3. Landschaft

### 3.3 Erholung

- Rüti  
Erweiterung Sportanlage Schützenwiese  
Grundlage:  
Masterplan Schützenwiese 2019



Aktuelle Richtplankarte



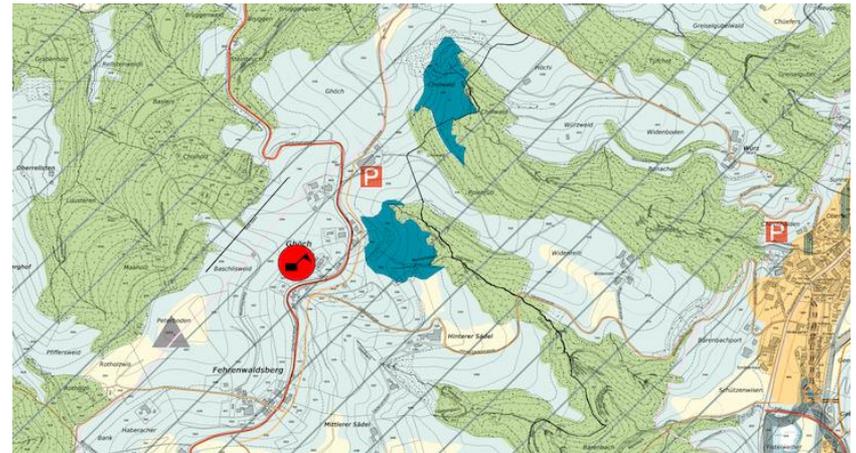
Richtplankarte: Teilrevision 2024

# Regionaler Richtplan Teilrevision 2024

## 3. Landschaft

### 3.3 Erholung

- Touristische Points of Interest (POI)
- Regionale Ausflugsziele ausserhalb  
Siedlung  
Erhebung durch SZO



Richtplankarte: Teilrevision 2024

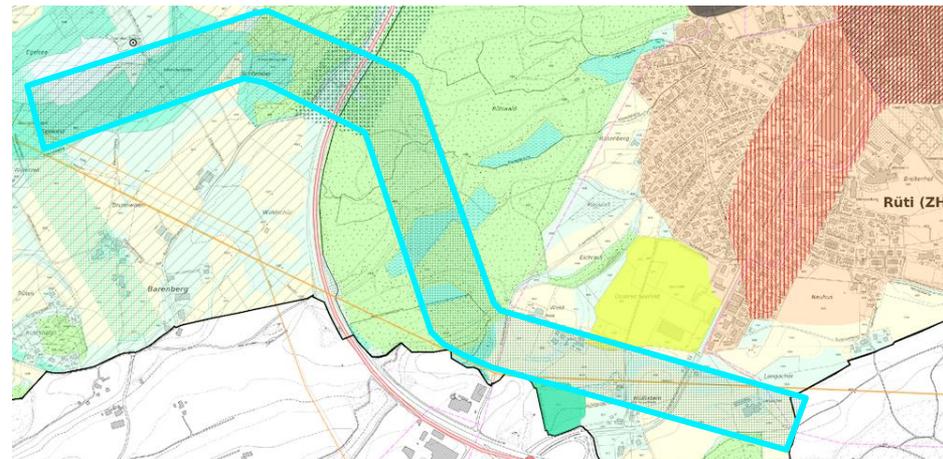
<b>Nr.</b>	<b>Gemeinde</b>	<b>Gebiet / Anlage</b>		<b>Koordinationshinweis</b>
A1	Bäretswil	Rosinli	Berggasthaus	
A2	Bäretswil	Ghöch	Bergrestaurant	
A3	Bäretswil	Neuthal	Wildi Bistro Schuppe	Schutzwürdiges Ortsbild 2.3 IOS Nr. 5556
A4	Bauma	Sonnenbad	Hotel Landgasthof	
A5	Bubikon	Egelsee	Bad, Natursee, Moor	SVO Bubikon-Lützelsee
A6	Dürnten	Hasenstrick	Landgasthof	
A7	Hinwil	Alpenbad		
A8	Hinwil	Bachtel-Kulm	Restaurant	SVO Bachtel - Allmen
A9	Mönchaltorf	Naturstation	Silberweid	SVO Greifensee
A10	Pfäffikon	Naturzentrum	Pfäffikersee	SVO Pfäffikersee
A11	Seegräben	Jucker Farm		SVO Pfäffikersee
A12	Wald	Alp Scheidegg	Gasthaus	

# Regionaler Richtplan Teilrevision 2024

## 3. Landschaft

### 3.8 Landschaftsverbindung / Vernetzungskorridor

- Rüti  
Eintrag Vernetzungskorridor über die geplante Landschaftsverbindung über die Autobahn A15



Richtplankarte: Teilrevision 2024

# Regionaler Richtplan Teilrevision 2024

## 3. Landschaft

### 3.10 Aufwertung von See- oder Flussufern

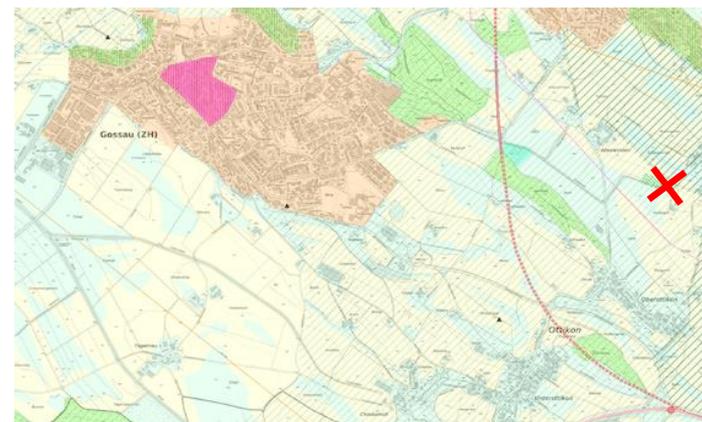
- Gossau

Ersatz des bisher eingetragenen Revitalisierungsabschnitts des Gossauerbachs durch einen Abschnitt am Jungholzbach

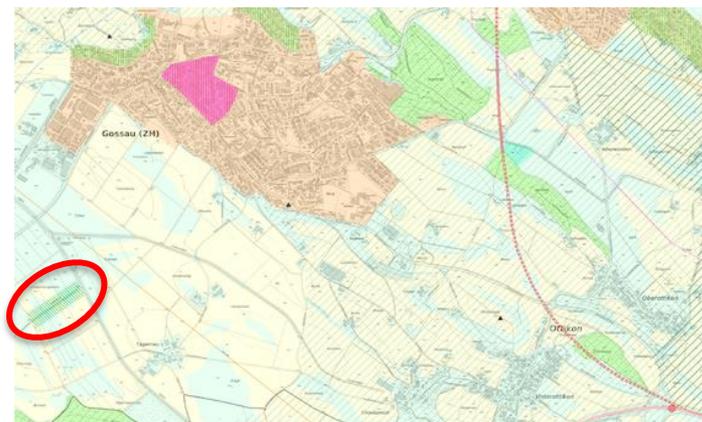
- Wetzikon

Vogelsangbächli – Koordinationshinweis

Abstimmung mit Hochwasserrückhaltebecken



Aktuelle Richtplankarte



Richtplankarte: Teilrevision 2024

# Regionaler Richtplan Teilrevision 2024

## 4. Verkehr

### 4.2 Strassen

- Uster

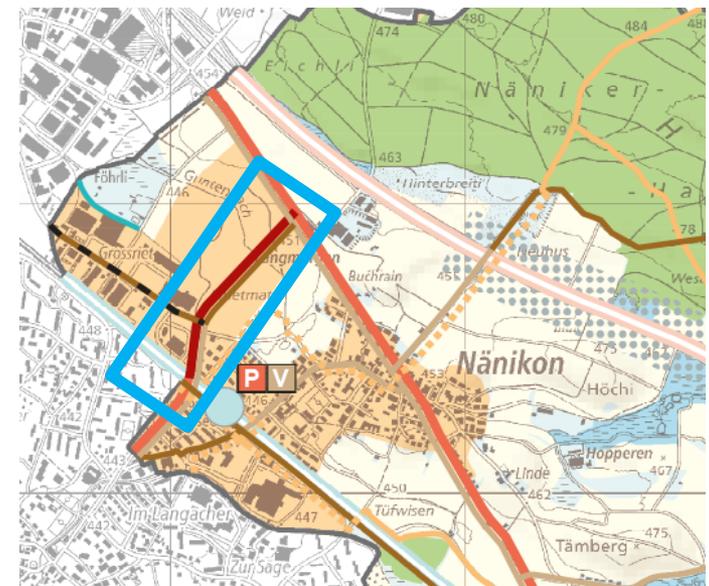
Antrag auf Streichung der «Neuen Greifenseestrasse»

→ zurückgestellt

Abstimmung mit Region Glattal und den Gemeinden Greifensee und Volketswil

Ergänzung Koordinationshinweis:

«Überprüfung im Rahmen der Überarbeitung Masterplan 2050 Raum Uster – Volketswil»



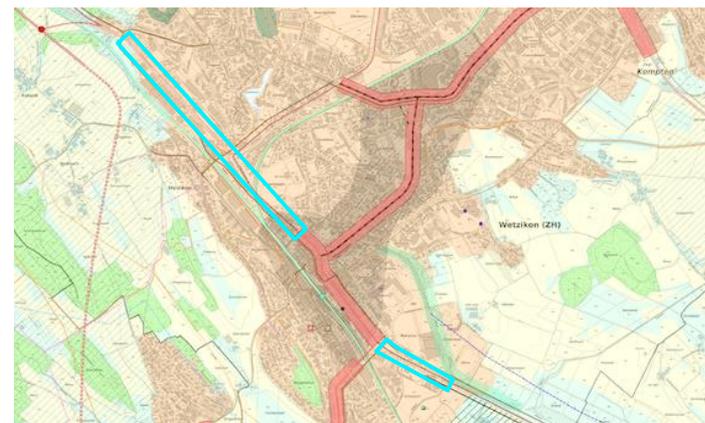
Aktuelle Richtplankarte

# Regionaler Richtplan Teilrevision 2024

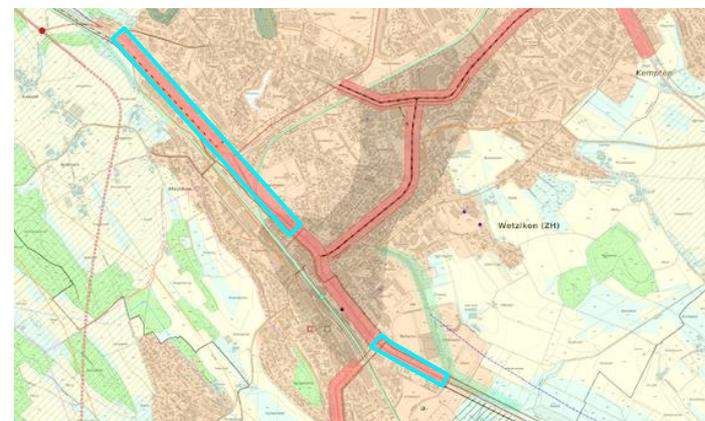
## 4. Verkehr

### 4.2 Strassenverkehr, Umgestaltung Strassenräume

- Wetzikon  
Ergänzung Strassenabschnitt mit  
Umgestaltung des Strassenraums auf  
Zürcher-, Bahnhof-, Rapperswilerstrasse  
als Typ B (ohne Zusatzfinanzierung aus  
dem Strassenfonds)



Aktuelle Richtplankarte



Richtplankarte: Teilrevision 2024

# Regionaler Richtplan Teilrevision 2024

## 4. Verkehr

### 4.4 Fussverkehr

- Fischenthal

#### Eintrag Rundweg zum Greiselgubel

Tabelle 46 Fuss- und Wanderwege mit Handlungsbedarf

Nr.	Wanderweg Gemeinde: Abschnitt	Handlungs- bedarf	Realisierungs- horizont	Bemerkungen
N3	Fischenthal: Rundweg Greiselgubel	Neubau Wanderweg	Kurz- bis mit- telfristig	Grosse Teile des Wander- wegs sind bereits vorhanden. Nun sollen die Lücken ge- schlossen werden, um den höchsten Wasserfall im Kan- ton Zürich bestaunen zu kö- nnen.



Richtplankarte: Teilrevision 2024

# Regionaler Richtplan Teilrevision 2024

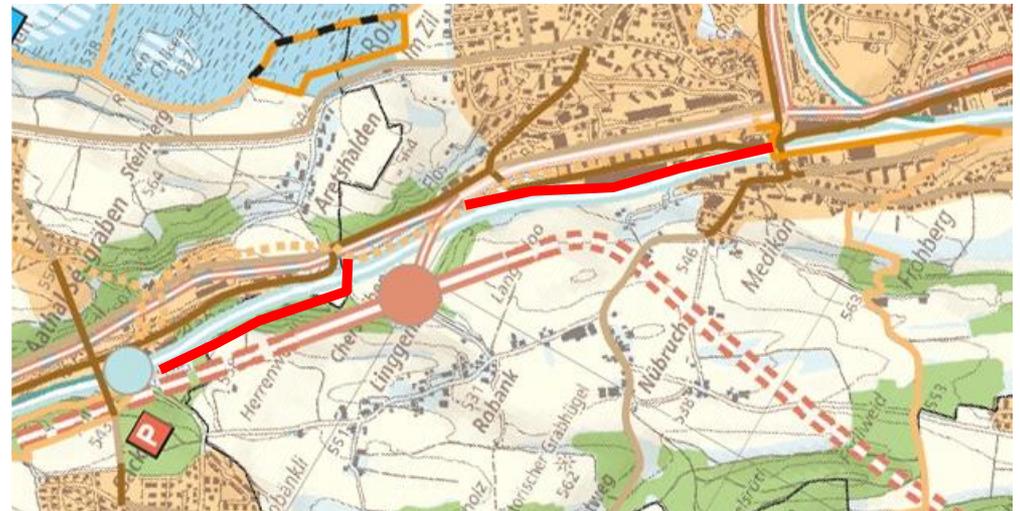
## 4. Verkehr

### 4.4 Fussverkehr

- Seegräben, Wetzikon

Entflechten der Velobahn mit dem Wanderweg von Aathal nach Medikon

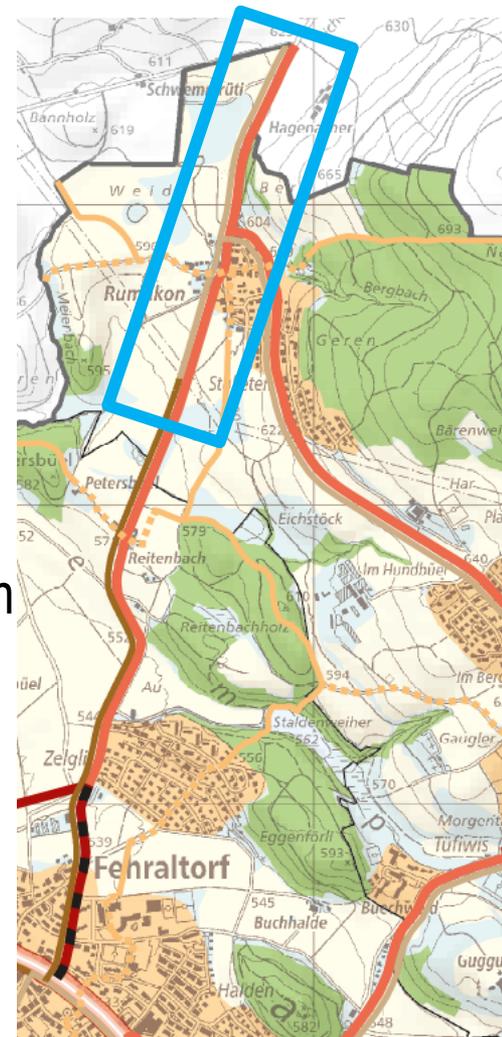
- Nachführung der Wanderwege
  - bestehend / geplant
  - mit / ohne Hartbelag



# Regionaler Richtplan Teilrevision 2024

## 4.4 Veloverkehr

- Velobahn Nänikon – Uster – Aathal - Wetzikon  
Anpassen an Korridorstudie 2022
- Russikon: Änderung Eintrag Velohauptverbindung in Rumlikon von bestehend auf geplant
- Seegräben: Anpassung Linienführung der Freizeitroute im Ortsteil „Sack“
- Nachführung Einträge Richtplan bestehend / geplant
- Eintrag SchweizMobil Herzschleife Rikon – Wildberg – Wila – Schmidrüti - Fischingen

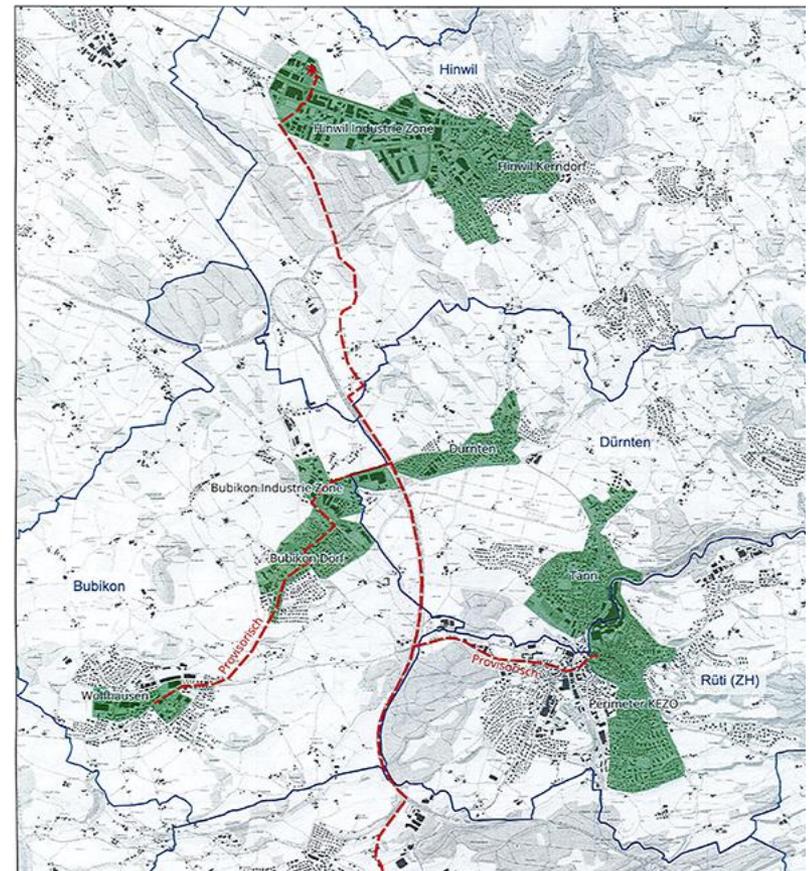


# Regionaler Richtplan Teilrevision 2024

## 5. Ver- und Entsorgung

### 5.4 Energie

- Berücksichtigung Klimastrategie Kanton
- Eintrag Fernwärmeverbund ab KEZO
  - Fernwärmehauptleitung KEZO bis Kantonsgrenze → Kant. Richtplan
  - Fernwärmeleitungen nach Bubikon und Rüti sowie Versorgungsgebiet → regionaler Richtplan



# Regionaler Richtplan Teilrevision 2024

## 6 Öffentliche Bauten

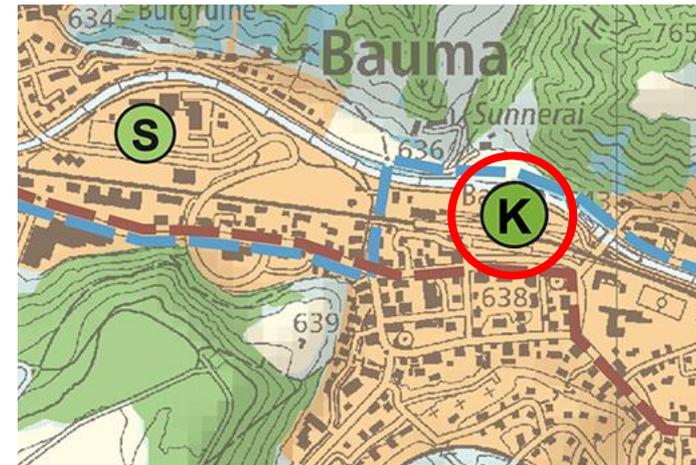
### 6.4 Kultur, Sport, Messe und Kongresswesen

Eintrag im Bereich Kultur

- Bäretswil Neuthal, Museum Textil- und Industriekultur
- Bauma Depotareal DVZO

### 6.5 Weitere öffentliche Dienstleistungen

- Bereinigung Holzlagerplätze in Bauma und Fischenthal



# Kantonaler Richtplan

## Teilrevision Energie und Revision Energiegesetz (Plangenehmigungsverfahren)

Öffentliche Auflage bis 31. Oktober

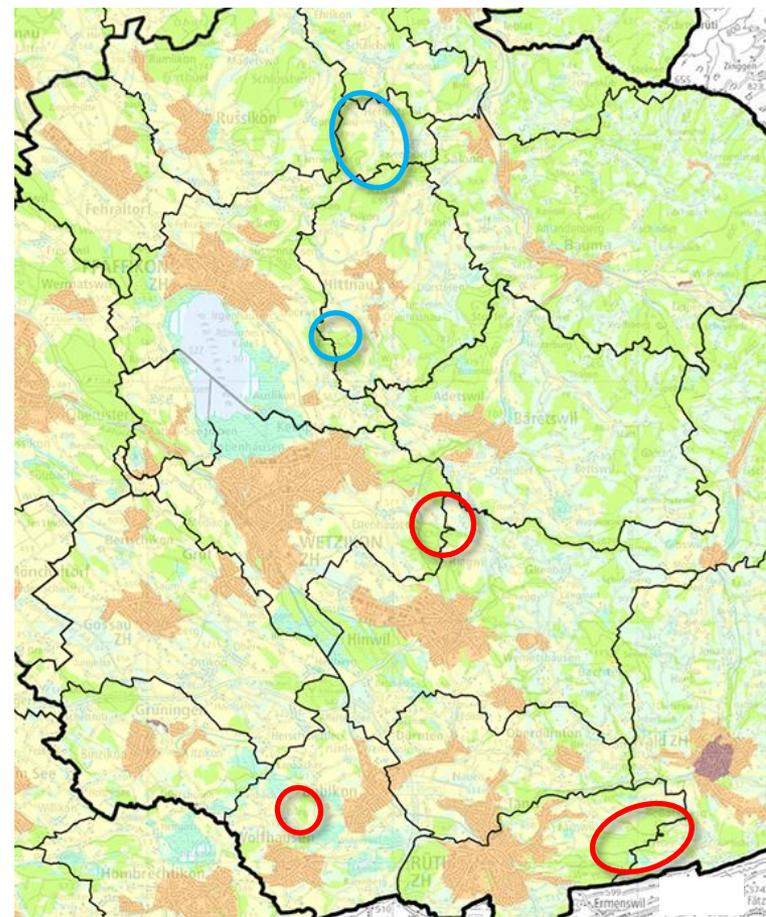
### Eignungsgebiete Windenergie

- Festsetzung: **3 Gebiete**
- Zwischenergebnis: **2 Gebiete**

### Aufnahme Fernwärmehauptleitung

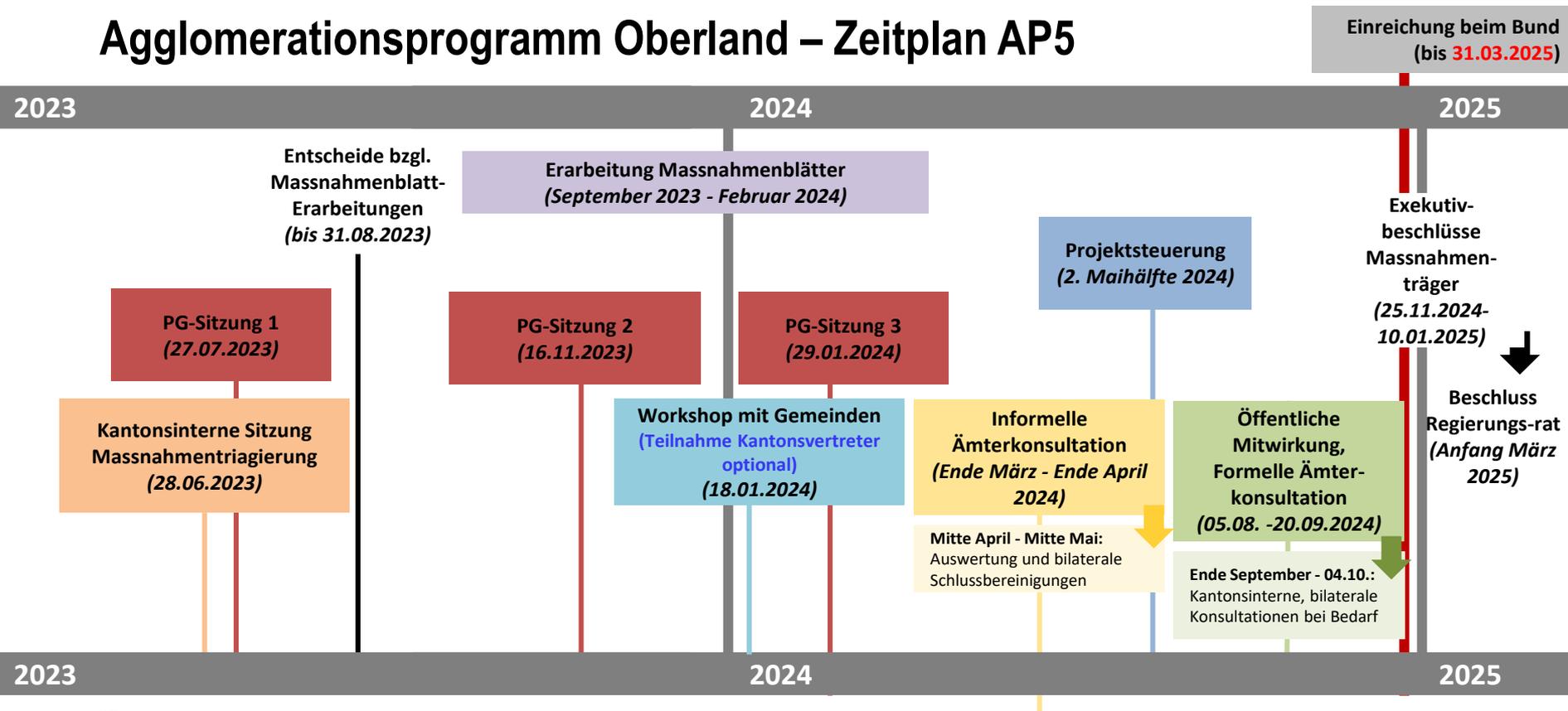
KEZO – Rüti (Kantonsgrenze SG)

im Rahmen der Anhörung von ARE bestätigt

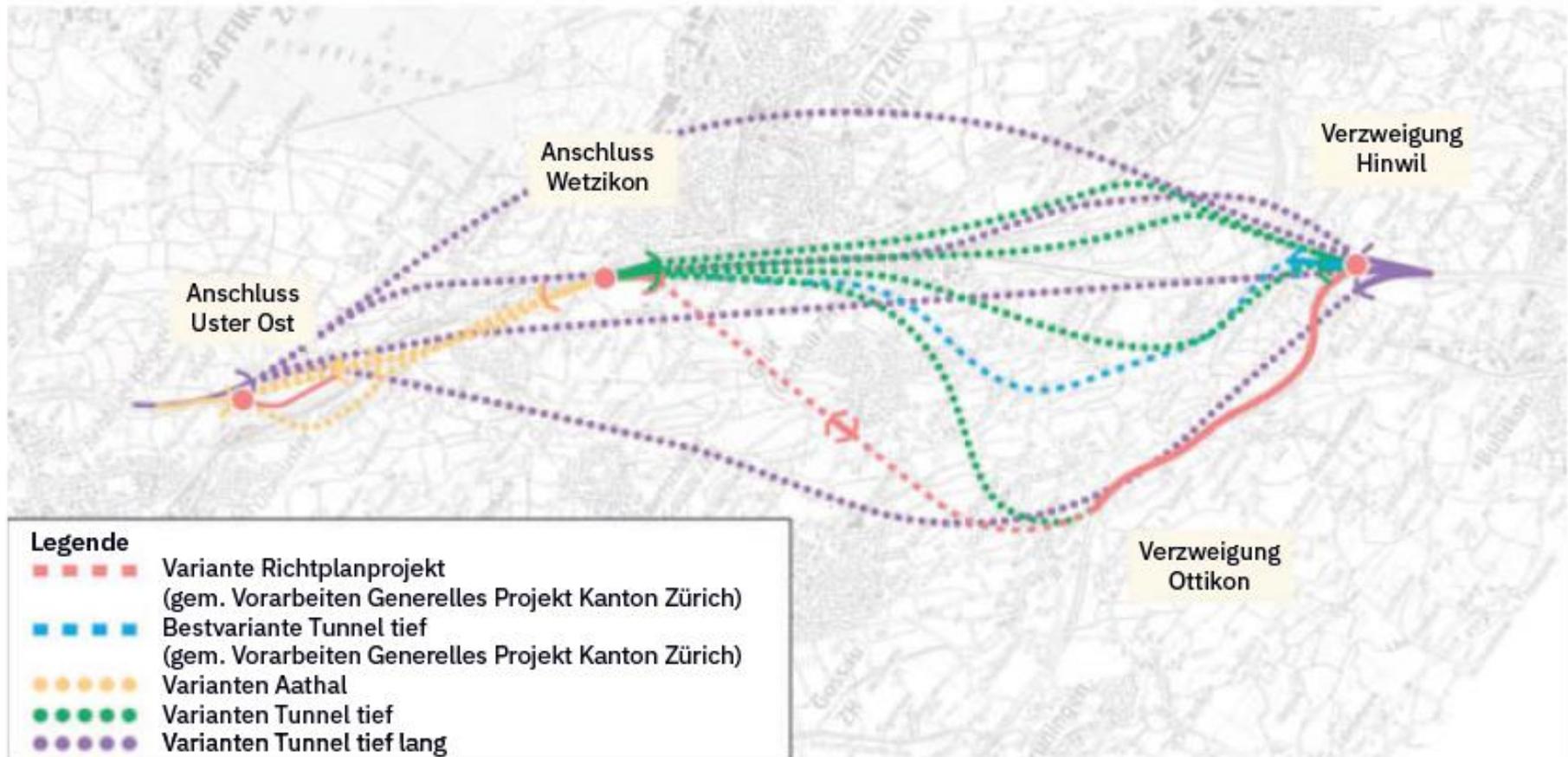


# Mitwirkung an übergeordneten Planungen

## Agglomerationsprogramm Oberland – Zeitplan AP5



## Lückenschluss Oberlandautobahn - Variantenfächer



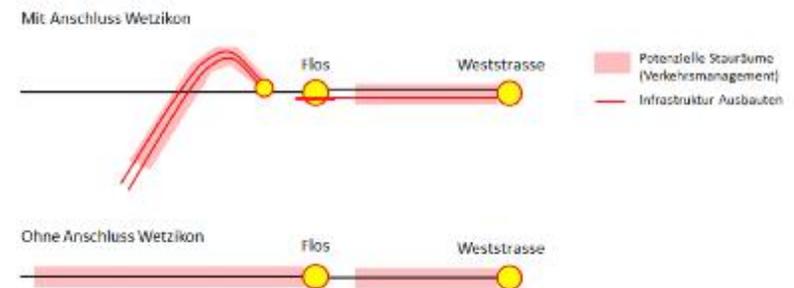
Karte: ASTRA / Dominik Gut

## Lückenschluss Oberlandautobahn

### Anschluss Wetzikon: Stauraum / Aufstellflächen

Für eine siedlungsverträgliche Abwicklung des Verkehrs im Siedlungsgebiet von Wetzikon sind die erforderlichen **Verkehrsmanagement-Massnahmen** vertieft zu untersuchen:

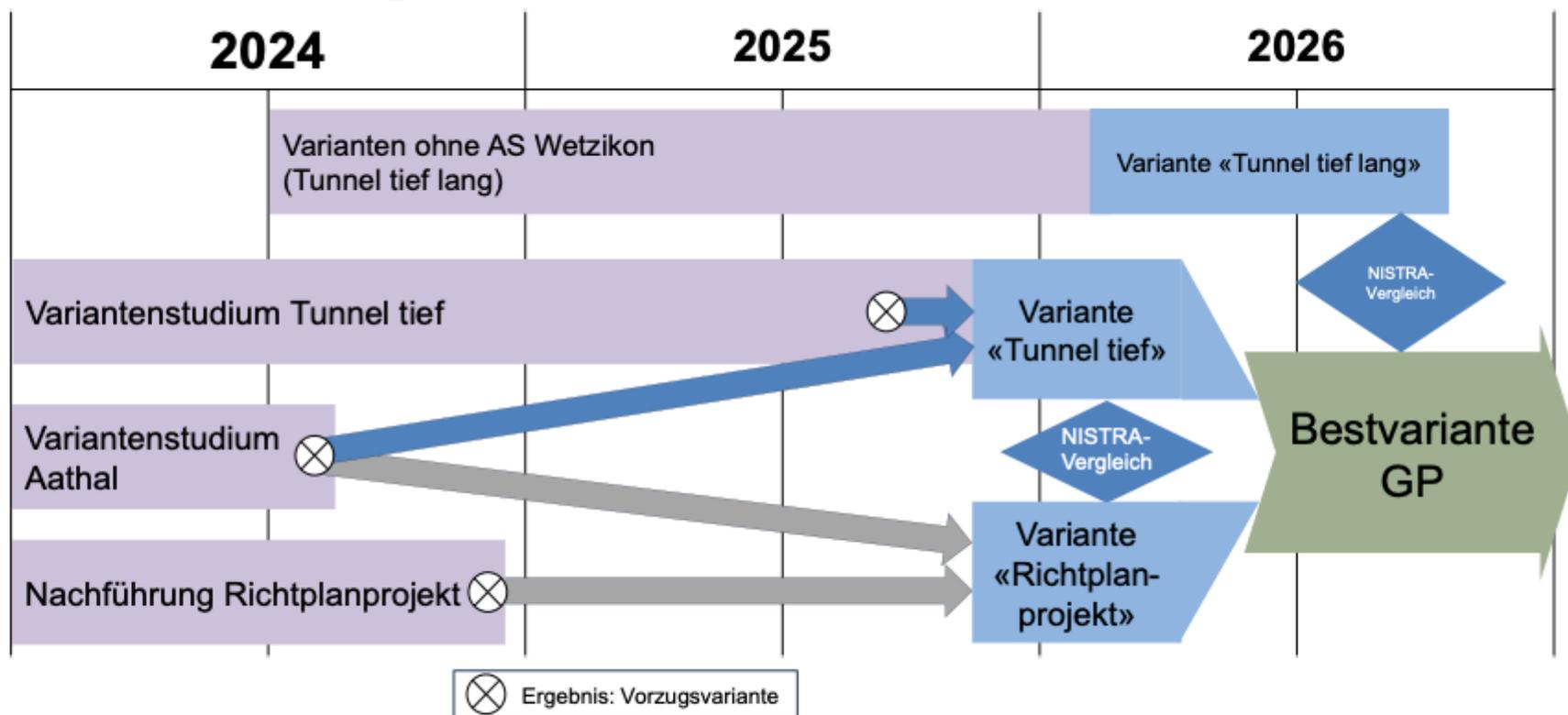
- Menge und Führung des Verkehrs durch die Siedlungsgebiete?
- Dosierung zwischen Anschluss und Siedlung
- Verzicht auf Anschluss Wetzikon prüfen?



## Lückenschluss Oberlandautobahn



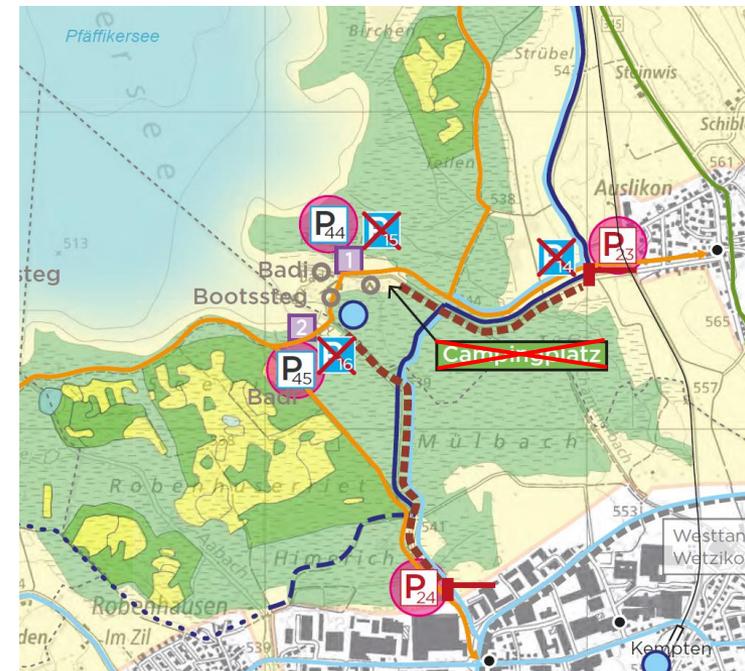
### Weiteres Vorgehen Variantenentscheid



## Umsetzung Mobilität und Umwelt Pfäffikersee

### Umsetzung Massnahmen

- Pfäffikerseerundweg; Realisierung bis 2025  
- offen Abschnitt auf Ruetschbergstrasse
- Parkierung, zusätzliche Abklärung PP Auslikon  
Reduktion um 50% in Saison 2024  
ohne Probleme
- Parkleitsystem; Realisierung 2025
- Ersatzneubau Badi Auslikon; bis 2027



# Projekte RZO, Koordination Nachbarregionen und Standortförderung

## Arbeitsgruppe Arbeitszonenbewirtschaftung

Gemeinsame Arbeitsgruppe RZO und SZO

1. Aufarbeitungen: Analyse, Prozesse + Organisation, Bestandsaufnahme + Entwicklung
2. Potenziale: Trends, Nutzungsvisionen, Charakterisierungen Areale, Pilotprojekte
3. Umsetzung: Entwicklung, Vermarktung

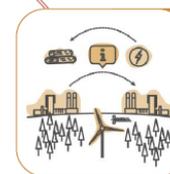
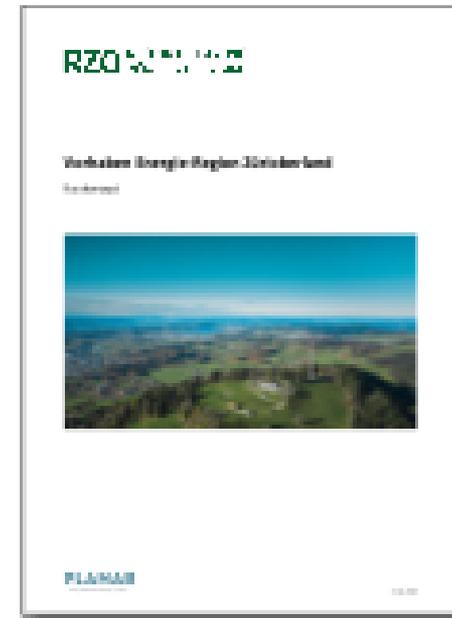
# Abklärungen

## Energierregion Zürioberland

**Kurzkonzept liegt vor - Aufbau steht an**

Von Arbeitsgruppe zu konkretisieren:

- Initialprojekte bezeichnen
- Gründung Verein vorbereiten
- Projektleitung finden



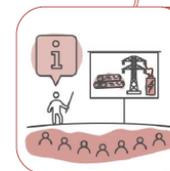
### Unterstützung der Zusammenarbeit der Gemeinden

- Räumliche Koordination von Energie (und Mobilität)
- Austausch von Wissen und Erfahrung
- Synergien erkennen und nutzen, Vereinfachung von Prozessen
- Überkommunale Erarbeitung von Studien und Konzepten
- Beteiligung an regionalen Energieprojekten
- Überkommunale Anträge für Förderbeiträge



### Energieversorgung und Infrastruktur (Strom, Wärme, Mobilität)

- Energieverbrauch senken und optimieren
- Ausbau der regionalen, erneuerbaren Energieproduktion, überkommunale Anlagen
- Überkommunale Abstimmung und Zentralisierung der Energiespeicherung und Erzeugung,
- Unabhängigkeit der Energieversorgung stärken und Versorgungssicherheit erhöhen
- Regionale Koordination bei Verkehrsprojekten
- Günstige Voraussetzungen für nachhaltige Mobilität (Fuss, Velo, ÖV, Elektromobilität)



### Kompetenzstelle, Information und Beratung von Bevölkerung & Unternehmen

- Kompetenzstelle Energie für Bevölkerung, Unternehmen und weitere Akteure
- Koordination der Kommunikation im Energie- und Klimabereich
- Aufbau von regionalen Beratungsangeboten (Energieberatung)
- Gemeinsame Durchführung von Veranstaltungen, Kampagnen, etc.
- Schaffung einer Plattform für die Wissensvermittlung

# Abklärungen

## **Naturnetz Zürioberland**

Breit abgestützte Arbeitsgruppe: Leitung creaNatura

4 Sitzungen und 1 Infoveranstaltung am 26. Oktober 2024 in Hinwil

Weiteres Vorgehen:

- Strategiepapier für Aufbauphase mit konkreten Projekten und Zeitplan
- Umfrage zur Geschäftsstellen-Ansiedlung bei den Standortgemeinden
- Diskussion Projektperimeter / Abklärungen mit Uster und Mönchaltorf
- Klärung Trägerschaft und Finanzierung



# Arbeitsgruppe RVK – RZO / Überprüfung P+R

**RZO** REGIONALPLANUNG  
ZÜRCHER OBERLAND  
Mark Partner Architekten und Planer AG  
Zürcherstrasse 25 8004 Zürich  
Tel 044 422 51 51 www.rzo-oh.ch  
regionalplanung@rzo-oh.ch

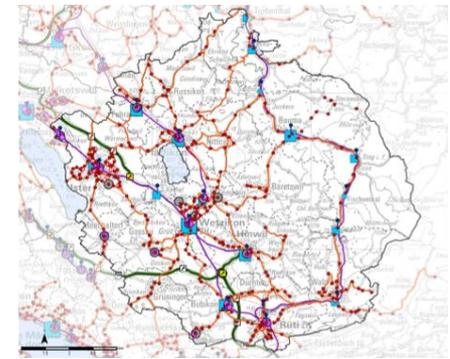
3 Sitzungen 2024, Arbeitspapier liegt vor

## Problemfelder:

- P+R Plätze am Umstiegsbahnhof schon frühmorgens voll
- P+R zu gross dimensioniert, respektive Nachfrage zu klein
- Keine P+R-Parkplätze vorhanden (an wichtigen Bushaltestellen)
- P+R konkurrenziert den gut ausgebauten ÖV (Bus) auf den Zulaufstrecken
- Aufwertung Verkehrsdrehscheiben - Flächenkonkurrenz (Wetzikon, Uster, Pfäffikon)

RZO Region Zürcher Oberland

Überprüfung Park + Ride Anlagen



Karte Multiscale-3D: Planungsregion Zürcher Oberland, A3M 11.2020

Entwurf: 29. August 2024

## Arbeitsgruppe RVK – RZO / Überprüfung P+R

- SBB hat Praxissicht des P+R-Betreibers eingebracht



## Arbeitsgruppe RVK – RZO / Überprüfung P+R

### Zusammenfassung Ergebnisse:

- P+R hat im Zürcher Oberland nach wie vor seine Berechtigung
- Das Umsteigen auf den ÖV soll möglichst nahe zum Wohnort erfolgen. Das Tarifsystem ist entsprechend auszugestalten.
- An zentralen Bushaltestellen sollen Veloabstellplätze zur Verfügung stehen.
  - prüfen und im regionalen Richtplan aufnehmen.
- In den Regionalzentren müssen Verkehrsdrehscheiben hohe verkehrliche und städtebauliche Anforderungen erfüllen. Hier haben P+R-Anlagen eine untergeordnete Priorität. Sie müssen zusammen mit Zentrumsparkplätzen in Tiefgaragen angeordnet werden.
- Periphere P+R-Parkplätze an wichtigen Umsteigepunkten (Bubikon, Wetzikon) sollen berücksichtigt werden.

# Arbeitsgruppe RVK – RZO / Überprüfung P+R

## Zusammenfassung Ergebnisse:

- Die Bewirtschaftung der P+R-Parkplätze und der öffentlichen Parkplätze in den Gemeinden (Parkraumkonzept) sind zu koordinieren.
  - Tarifgestaltung je nach Lage der Anlage anpassen
  - Information zu Auslastung der Anlagen elektronisch abrufbar bereitstellen
- Im regionalen Richtplan ist die Funktion der Parkieranlagen zu ergänzen mit: «Zentrumsnutzungen»
- Eine Reduktion der Anzahl Parkplätze der P+R-Anlagen im regionalen Richtplan ist sachgerecht für:
  - Wetzikon (Auslastung 85%)
  - Rüti/Dürnten (Auslastung 50%)

# Ausblick

## Regionaler Richtplan

- Teilrevision 2024: Anhörung, Vorprüfung und öffentliche Auflage
- Monitoring RegioROK

## Mobilität

- regionales Gesamtverkehrskonzept (rGVK) – Lead AFM

## Arbeitsgruppen

- |   |                         |
|---|-------------------------|
| ◦ Gebietsmanagement Raum Uster-Volketswil | Vorbereitung Masterplan |
| ◦ Mobilität und Umwelt Pfäffikersee       | Umsetzung               |
| ◦ Arbeitszonenbewirtschaftung             | Zielbild                |

## GP Schürli, Bäretswil

Ausgangslage:

Kiesabbaugebiet Tagelswangen:

Festsetzung im kantonalen Richtplan

Kantonaler Gestaltungsplan

Kiesgrube Tagelswangen:

Festsetzung am 27. April 2022

- Schürli Bäretswil als Ziel Bahntransport erwähnt
- Keine Erschliessung LKW via Siedlungsgebiet

Privater Gestaltungsplan Schürli:

Öffentliche Auflage Oktober – Dezember 2022

Anträge RZO

- Berücksichtigung regionale Interessen (Verkehr)
- Abtransport so weit möglich per Bahn
- Lärmbelastung Industriegleis in Hinwil
- Mobilitätskonzept und Fahrtenmodell

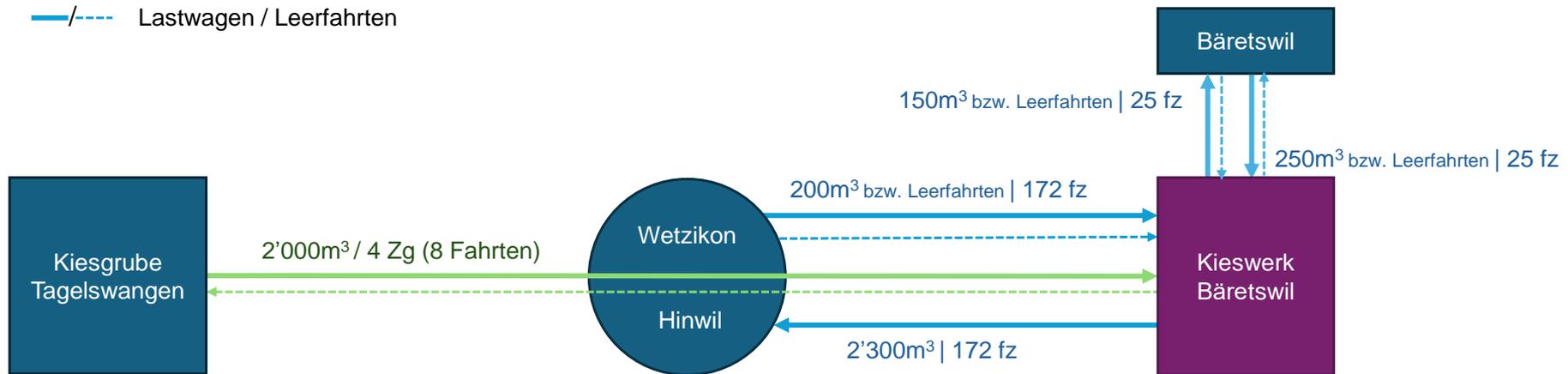
Gemäss ARE gesetzliche Vorgaben eingehalten

## FFB; Fahrtschema Kiestransport Schürli, Bäretswil

03.04.2024 / Gruner AG, mura

Abbaugelände Tagelswangen / Kieswerk **Bäretswil**  
 Materialfluss und Fahrtschema je Tag – **gemäss** Gestaltungsplan

- / - - - Bahn / Leerfahrten
- / - - - Lastwagen / Leerfahrten



Abbau Gebiet	Menge	Dauer	Abtransport
Rodig, Schoren	Ca. 3.1 Mio m <sup>3</sup>	16 Jahre	2 Züge je Tag
Chäsen	Ca. 4.4 Mio m <sup>3</sup>	10 Jahre	4 Züge je Tag



**Kanton Zürich  
Baudirektion  
Amt für Raumentwicklung**

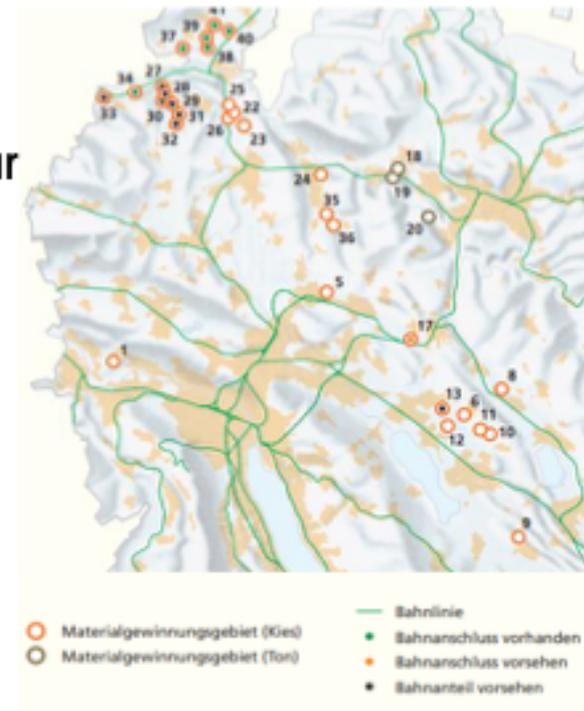
# **Informationsanlass Kiesgrube Tagelswangen**

**23. und 28. September 2020**

**Wilhelm Natrup,  
Leiter Amt für Raumentwicklung und Kantonsplaner**

## Rahmenbedingungen Kiesabbau

- Der Kiesabbau wird über die kantonale Richtplanung gesteuert.
- Ein Richtplaneintrag ist die Voraussetzung dafür dass in einem Gebiet Kies abgebaut werden kann.
- Zudem wird ein kantonaler Gestaltungsplan erarbeitet, der von der Baudirektion festgesetzt wird. Nicht durch die Gemeindeversammlung.
- Das Baubewilligungsverfahren wird wieder von der Standortgemeinde geführt.



## **Brüttenertunnel - Förderband**

- Grosses kantonales Interesse, dass für Ausbruchmaterial möglichst nachhaltige Lösung(en) gefunden werden.
- Die Vorteile einer Förderbandlösung überwiegen sowohl beim Tunnelbau als auch beim Kiesabbau bzw. der anschliessenden Verfüllung.
  - **Kurze Wege**
  - **Kaum Emissionen**
  - **Weniger Verbrauch von Landwirtschaftsflächen im Landschaftsraum Eich (Verkleinerung Verladebahnhof)**
- Eine Förderbandlösung ist nur möglich, wenn keine Verzögerungen beim Gestaltungsplan- / Bewilligungsverfahren entstehen (Rechtsmittelverfahren)



Ehemalige Kiesgrube in Gossau ZH



## Die Umwelt im Fokus – auch beim Kiesabbau

Die Arbeit mit natürlichen Ressourcen fordert ein spezielles Gespür für die Umwelt. Wir gehen sparsam mit der Energie um, reduzieren kontinuierlich unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoss und renaturieren und rekultivieren die beanspruchten Flächen sorgfältig.

### Umweltverträglichkeit

Zum Gestaltungsplan gehört eine Umweltverträglichkeitsprüfung, die abklärt, ob das Projekt die geltenden Umweltvorschriften einhält. Auswirkungen auf die Umwelt können früh erkannt und vermieden oder begrenzt werden. Im dazu gehörenden Umweltverträglichkeitsbericht sind Massnahmen festgehalten, die für dieses Projekt relevant sind:

### Verkehr

- Mindestens 80 % des Kiestransports erfolgt per Bahn.
- Der Anteil Schwerverkehr, der durch den Kiesabbau entsteht, entspricht maximal 1.6 % des Gesamtverkehrs auf dem umliegenden Strassennetz.
- Unter der Voraussetzung, dass in der Kiesgrube Aushubmaterial des SBB-Brüttentunnels deponiert wird, werden 12.5 % des Auffüllvolumens nicht über die Strasse, sondern per Förderband angeliefert.

### Luftqualität

- Feuchter Wandkies, befestigte Erschliessungstrassen und Reifenwaschanlagen bei den Grubenausfahrten reduzieren den Staub.
- Förderbandanlagen statt Lastwagen innerhalb der Gruben tragen zur Luftqualität bei.
- Die Höchstgeschwindigkeit auf Zufahrten und im Abbaubereich beträgt 30 km/h.

### Lärm

- Die Planungswerte gemäss Lärmschutzverordnung werden an allen Immissionsorten eingehalten.
- Die Lärmzunahme auf dem Strassennetz liegt durchwegs im nicht wahrnehmbaren Bereich von < 1 dB(A).
- Die Lärmzunahme auf dem Eisenbahnnetz liegt ebenfalls im nicht wahrnehmbaren Bereich, mit Ausnahme der Strecke Wetzikon-Hinwil-Bäretswil.
- Kritische Bereiche werden durch Schutzwälle oder Schutzwände abgeschirmt.
- Der Mindestabstand von der Grubenkante bis zum Siedlungsgebiet beträgt 250 Meter.

### Rekultivierung

Das für den Kiesabbau benötigte Land wird nach der Nutzung rasch und umfassend wieder zu landwirtschaftlichen Böden rekultiviert. Zur Auffüllung der Kiesgrube wird ausschliesslich sauberes, unbelastetes Aushubmaterial verwendet. Ziel ist es, die Abbauflächen der Natur in gleichwertiger oder höherer

Qualität zurückzugeben, als wir sie zu Beginn vorgefunden haben.

So hat die FBB-Gruppe bis heute schweizweit über 100 Hektaren Land wiederhergestellt. Wir gehen sogar über die behördlich vorgeschriebenen Massnahmen hinaus und schaffen freiwillig Magerwiesen und Biotope, die verschleuderten – teils geschützten – Tieren und Pflanzen einen Lebensraum bieten.

## Über die FBB

Die FBB-Gruppe ist eine Schweizer Produzentin von Baustoffen und betreibt Kiesgruben sowie Werke für die Herstellung von Beton, Strassenbelägen, Back- und Kalksandsteinen. Das inhabergeführte Familienunternehmen wurde 1923 gegründet und beschäftigt rund 230 meist langjährige Mitarbeitende. Die Unternehmensgruppe, zu der auch die Kies AG gehört, verfügt in der Deutschschweiz über 15 Standorte. Sie setzt auf den lokalen Abbau und die lokale Veredelung von Rohmaterialien und sorgt entsprechend für Arbeitsplätze vor Ort.

### Kontakt

Kies AG  
Markus Ruff  
Mitglied der Geschäftsleitung  
Postfach 231, 8494 Bauma

052 397 40 40, markus.ruff@fbb.ch  
www.fbb.ch

## Kiesgrube Tagelswangen: Ein durchdachtes Projekt

In Tagelswangen soll künftig Kies abgebaut werden. Ein Gestaltungsplan sowie Vorgaben der Gemeinde Lindau und der Stadt Illnau-Effretikon sorgen dafür, dass die Emissionen und die Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich ausfallen.

Die Kies AG, ein Unternehmen der FBB-Gruppe, plant in Tagelswangen ein Projekt zum Kiesabbau. Während rund 26 Jahren möchte das Familienunternehmen in den Teilgebieten Rodig, Schoren und Chäsen auf 32.9 Hektaren insgesamt 7.9 Millionen Kubikmeter Kies fördern. Aufgrund der geologischen Verhältnisse ist das Gelände für das Vorhaben ideal. Das Projekt ist im kantonalen Richtplan festgesetzt.

Um die Interessen der Gemeinde Lindau und der Stadt Illnau-Effretikon zu sichern, wurde eine Vereinbarung ausgehandelt. Sie regelt unter anderem die Zeitdauer, die Etappierung und den Materialtransport.

Der Abbau geschieht in überschaubaren Etappen, sodass stets nur ein Teil des Perimeters bearbeitet wird. Der Kies wird grossmehrfach per Bahn abtransportiert. Dafür wird eigens eine Verladestation mit drei Anschlussgleisen erstellt.

Die Flächen werden nach dem Abbau sofort wieder aufgefüllt und rekultiviert. Das Land wird somit in einem gleichwertigen oder besseren Zustand als zuvor der Natur zurückgegeben.

Für das Projekt wurde ein Gestaltungsplan ausgearbeitet. Dieser liegt vom 21. September bis 20. November 2020 im Gemeindehaus Lindau und im Stadthaus Illnau-Effretikon öffentlich auf.



Das Projekt Kiesgrube Tagelswangen nimmt Rücksicht auf Natur und Umwelt.



Wir nehmen die Anliegen der Gemeinden und der Bevölkerung ernst. Es ist vorgesehen, den Austausch mittels Begleitgruppe zu pflegen.



Mindestens 80 % des abgebauten Materials wird per Bahn transportiert, wodurch das Strassennetz entlastet wird.



Der Abbau findet in Etappen statt, sodass immer nur auf einem Teil der Abbaufäche gearbeitet wird (ca. 1/8 der Gesamtfläche).



Dem Landschaftsbild wird Sorge getragen, da die Abbauflächen wieder instand gesetzt und teils ökologisch aufgewertet werden.



Ein detailliertes Transportkonzept garantiert, dass die Emissionen so klein wie möglich gehalten werden.

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Lindau und Illnau-Effretikon

Kies und Sand sind die Grundlagen für fast alle Bauvorhaben. In unserer heutigen Welt, die von einer raschen Entwicklung und hohen Bautätigkeit geprägt ist, kommt dem Kiesabbau eine zentrale Rolle zu.



Als Schweizer Produzent von Baustoffen deckt die FBB-Gruppe die gesamte Wertschöpfungskette vom Abbau der Rohstoffe über die Produktion bis hin zu Recycling und Entsorgung ab. Dass der Kiesabbau bei den Anwohnerinnen und Anwohnern auf Skepsis stossen kann, ist uns bewusst. Wir setzen deshalb stets alles daran, die Emissionen so gering wie möglich zu halten.

Dank firmeneigenen Anschlussgleisen können wir den Grossteil des Transports – wie bereits in anderen Projekten üblich – via Bahn abwickeln. Im kantonalen Richtplan sowie in den Vereinbarungen mit Ihren Gemeinden sind zahlreiche weitere Auflagen zum Schutz der Bevölkerung und der Umwelt festgehalten.

Nicht zuletzt gehört es seit jeher zu unseren Grundwerten, den persönlichen Austausch mit Anstössern und Betroffenen zu pflegen. Wir nehmen Ihre Fragen und Bedenken ernst und versuchen, gemeinsam Lösungen zu finden.

Markus Ruff  
Mitglied der Geschäftsleitung



# REGIONALPLANUNG ZÜRCHER OBERLAND

letzten fünf Jahren in anderen Projekten über 3000 Tonnen Kies abgebaut.

## Strassentransport

Die verbleibende Menge Kies sowie das Anfallmaterial werden über die Strasse transportiert. Das Erschliessungskonzept sieht vor:

Im Fall der Kiesgrube Tagelswangen werden mindestens 80 % des abgebauten Kieses mit der Bahn abtransportiert. Für den restlichen Strassentransport gibt es zudem klare Auflagen: Die zwei südlichen Teilgebiete werden von Süden her erschlossen, das nördliche Gebiet von Norden her. Für das Siedlungsgebiet von Lindau und Illnau-Effretikon gilt ein Durchfahrtsverbot.

- Fahrten nur werktags von 7 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr
- Kein Betrieb in der Nacht sowie an Sonn- und Feiertagen
- Regelmässige Verteilung der Fahrten von Norden her. Für das Siedlungsgebiet von Lindau und Illnau-Effretikon gilt ein Durchfahrtsverbot.

## Förderbandanlage

Innerhalb des Abbaubereichs wird der Kies auf eingehausten Förderbändern transportiert. Es werden feste Bandanlagen und mobile Beschickungsbänder eingesetzt. Die Anlage ist auf die Abbaugelände und die Verladegebiete abgestimmt. Auf den 80 bis 100 Zentimeter breiten Bändern können bis zu 500 Tonnen Kies pro Stunde transportiert werden.

## Bahntransport

Wie erwähnt, werden mindestens vier Fünftel des abgebauten Kiesvolumens per Bahn abtransportiert. Dazu werden je nach Projektphase zwei bis vier Züge pro Tag benötigt, die jeweils aus zwei Lokomotiven und 15 bis 16 Kippwagen bestehen. Um sie effizient beladen zu können, werden direkt an der Bahnstrecke Effretikon-Bassersdorf eine temporäre Verladestation und drei Anschlussgleise errichtet. Von dort aus fahren die Züge via Effretikon-Wetzikon-Hirwil nach Bâretswil ins Kieswerk der FBB.



## Das Projekt und das Transportkonzept im Detail

Während voraussichtlich 26 Jahren wird in Tagelswangen Kies abgebaut. Dem Transportkonzept kommt dabei eine grosse Bedeutung zu. Zum Einsatz kommen mehrheitlich Förderbänder und die Bahn.

### Vorgehen und Etablierung

Die gesamte Abbaufäche der Kiesgrube Tagelswangen umfasst 32.9 Hektaren. Wichtig zu wissen ist dabei, dass der

Kiesabbau in Etappen abgewickelt wird und somit nie die gesamte Fläche bearbeitet wird. In den Verhandlungen mit der Gemeinde Lindau und der Stadt Illnau-Effretikon wurde vereinbart, dass die Grube, die gerade bearbeitet wird, zu jedem Zeitpunkt höchstens 4 Hektaren gross sein darf. Wird eine neue Teilfläche eröffnet, wird die vorherige gleichzeitig wieder aufgefüllt und rekultiviert.

Das Abbau- und Aufschüttungsprojekt in Tagelswangen dauert voraussichtlich 26 Jahre.

- Zuerst Bau der Bahn-Verladestation und der Anschlussgleise
- 16 Jahre Abbau und Rekultivierung südliche Teilgebiete Rodig + Schoren
- 10 Jahre Abbau und Rekultivierung nördliches Teilgebiet Chösen
- Anschliessend Rückbau aller Anlagen und Fertigstellung des Projekts

### Transportkonzept

Zum Gestaltungsplan gehört ein detailliertes Transportkonzept, das sicherstellt, dass der Abtransport des abgebauten Kieses so emissionsarm und umweltfreundlich wie möglich vorstatten geht. Der Grundsatz der FBB lautet dabei wie in all ihren Projekten: Der Materialtransport wird soweit wie möglich über die Schiene abgewickelt. Auf diese Weise konnte das Unternehmen in den

## Vom Richtplaneintrag bis zur Genehmigung

### 1. Richtplan

Die Kiesgrube Tagelswangen wurde im Jahr 2014 in den kantonalen Richtplan eingetragen. Damit verbunden waren diverse Vorgaben, die im Rahmen der Richtplanrevision 2017 noch geringfügig angepasst werden:

- Bahntransport ist vorgeschrieben.
- Die verkehrliche Erschliessung via Siedlungsgebiet ist nicht gestattet.
- Die Betriebsdauer ist beschränkt.

### 2. Vereinbarung mit Gemeinden

Die Kies AG hat mit der Gemeinde Lindau und der Stadt Illnau-Effretikon Verhandlungen über diverse Abbaubedingungen geführt. Die Bedingungen wurden anschliessend im Gestaltungsplan umgesetzt.

### Zeitdauer und Etablierung

- Die offenen Grubenflächen dürfen maximal 4 Hektaren gross sein.
- Die Etablierung, Abbaurichtung und -dauer sind festgelegt.

### Immissionen und Siedlungsabstand

- Schutzwall mit Hecke
- Siedlungsabstand min. 250 Meter

### Verkehrswege

- 80 % des Kiestransports per Bahn
- Erschliessung Etappe Süd von Süden her; Etappe Nord von Norden her
- Im Siedlungsgebiet von Lindau und Illnau-Effretikon besteht ein Durchfahrtsverbot.

### Sicherstellung

- Wird die Vereinbarung nicht eingehalten, wird eine Vertragsstrafe fällig.

### 3. Gestaltungsplan

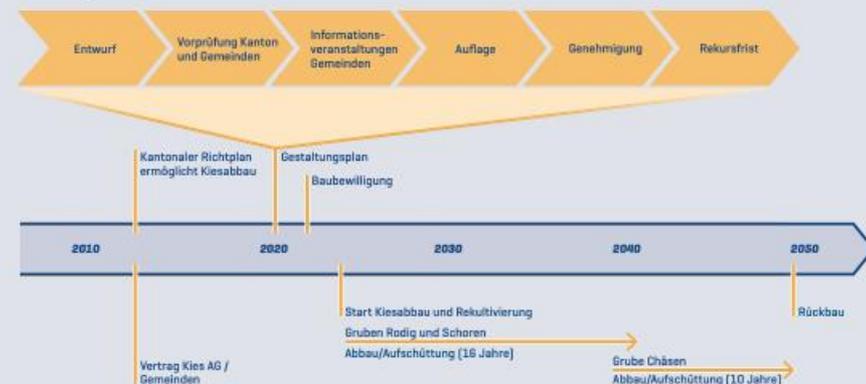
Mit einem Gestaltungsplan können Bauvorschriften für besondere Projekte gemacht werden. Vorgeschriebene Bestandteile sind:

- Umweltverträglichkeitsprüfung
- Pläne für Ist-Zustand / Abbau und Etablierung / Endzustand
- Vorschriften, in den Betriebsregeln
- Transportkonzepte Bahn und Strasse

### Öffentliche Auflage Gestaltungsplan

Der Gestaltungsplan für das Projekt Kiesgrube Tagelswangen liegt wie folgt öffentlich auf: 21. September bis 20. November 2020 im Gemeindehaus Lindau und im Stadthaus Illnau-Effretikon.

## Terminplan



## Traktandum 6

- Referat zur Revision des Inventars Denkmalschutzobjekte überkommunaler Bedeutung



Wetzikon, Aula der Kantonsschule, Foyer, 1966.

Lea Brägger, kantonale Denkmalpflege

## Traktandum 7

- Referat zur Energieregion Knonaueramt -  
„Erfolgsgeschichte einer Vorreiterregion“



Charles Höhn, Standortförderung Knonaueramt

## Traktandum 8

- Verschiedenes
  
- Nächste Delegiertenversammlungen:
  - Mittwoch, 4. Juni 2025, 19.00 Uhr
  - Mittwoch, 19. November 2025, 19.00 Uhr

Barbara Thalmann, DV-Präsidentin

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!





**Kanton Zürich  
Baudirektion  
Archäologie und Denkmalpflege**

# **Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung**

## **Inventarrevision Oberland I**

**Regionalplanung Zürcher Oberland**

**20.11.2024, Jan Capol und Lea Brägger**

# Das Inventar der Denkmalschutzobjekte

- Zusammenstellung von schutzwürdigen Objekten
- Strassen, Plätze, Gebäudegruppen, Gebäude sowie Teile davon
- Park- und Gartenanlagen
- wichtige Zeugen (politisch, wirtschafts- und sozialgeschichtlich, baukünstlerisch)
- prägend für den Ort oder die Landschaft
- Schutzvermutung
- bis und mit 1980 erstellt

# Das Inventar der Denkmalschutzobjekte

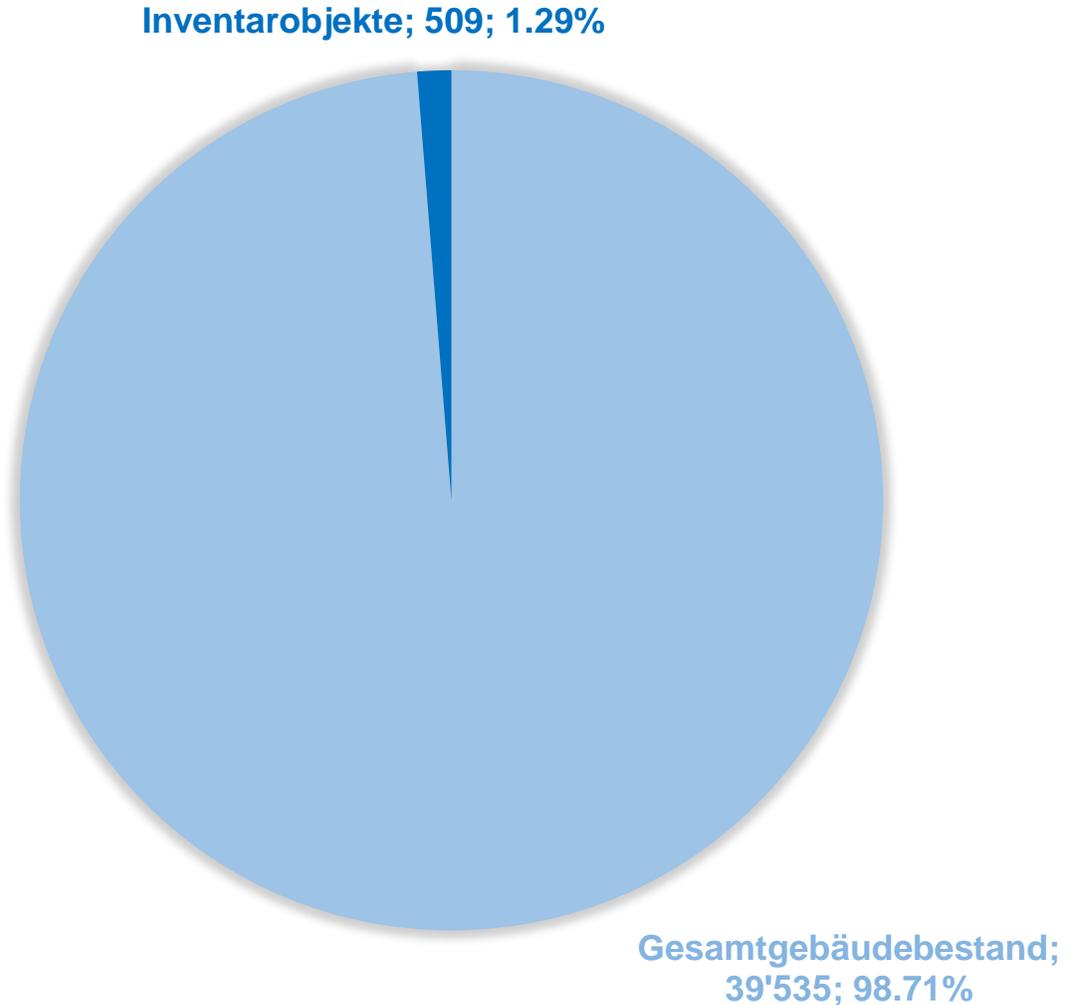
- Arbeitsinstrument für Behörden, Bauherrschaften, Architekten etc.
- wichtige Grundlage für Planungs- und Bauprozesse
- frühzeitige Abwägung der Interessen
- trägt zur Rechtssicherheit bei
- werden Projektierungen und Planungsprozesse beschleunigt
- Transparenz und Nachvollziehbarkeit gegenüber Öffentlichkeit



# Inventarrevision Oberland I

**Total Gebäude: 39'535**  
**Total Inventarobjekte: 509**

**1.29%**



# Inventarrevision Oberland I

- Anhörung Gemeinden und RZO beendet
- Begutachtungsauftrag KDK

## Weiteres Vorgehen

- Überarbeitung Inventar
- Festsetzung per Amtsverfügung
- Information Eigentümerinnen und Eigentümer
- Löschung Personaldienstbarkeiten (kommunale Inventarobjekte)

# Bindung des Gemeinwesens

## § 204 PBG

- Staat, Gemeinden und Institutionen, die öffentliche Aufgaben erfüllen
- Verpflichtung zur Schonung und Erhaltung von Schutzobjekten (Selbstbindung)
  
- für jedes Objekt besteht eine Schutzvermutung
- alle «wichtige Zeugen» können ins Inventar aufgenommen werden
- alle Inventarobjekte werden denkmalpflegerisch begleitet

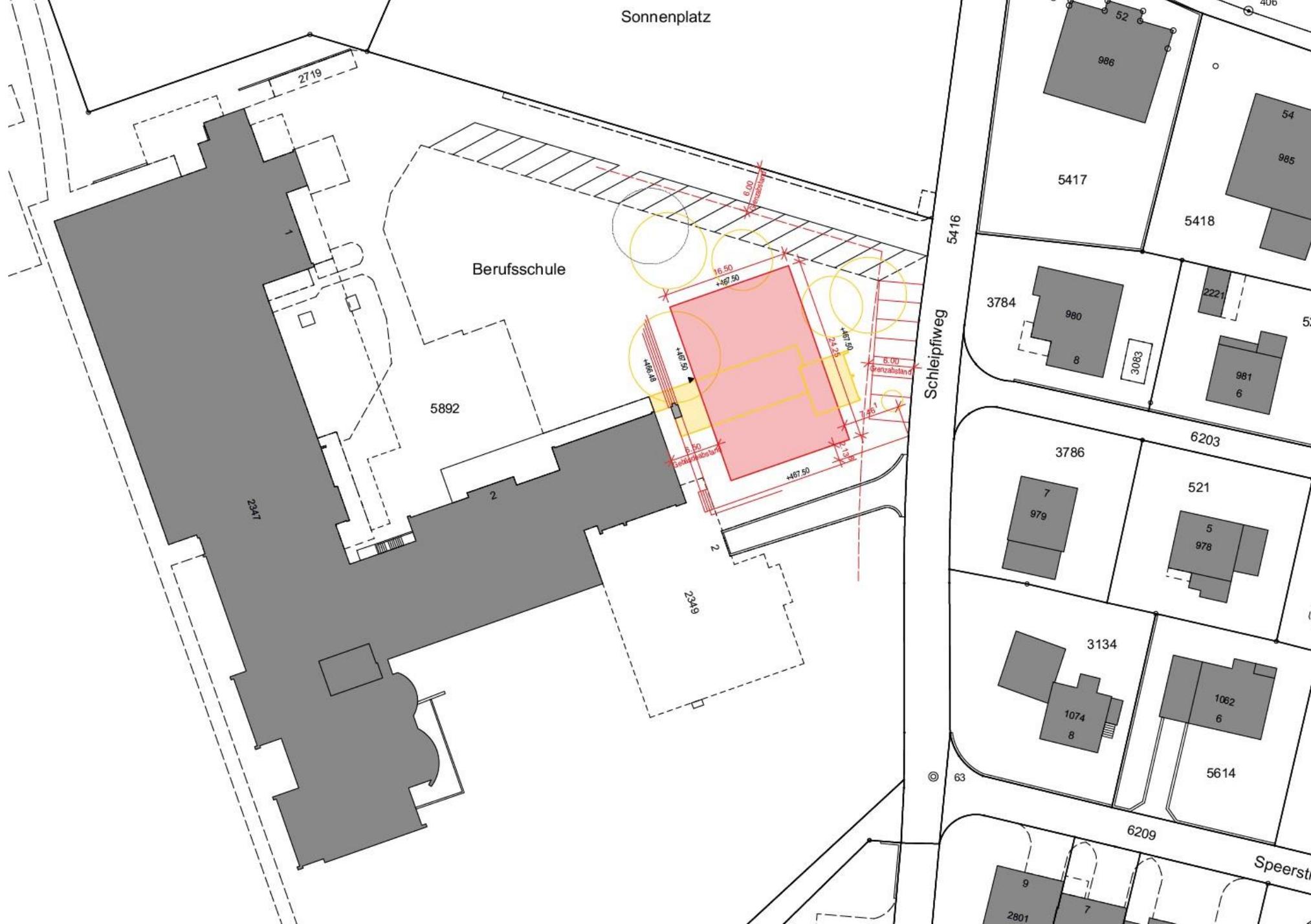
Bei allfälligen Schutzanordnungen

- ist das denkmalpflegerische Interesse bereits ermittelt
- trägt das Inventar zur Rechtssicherheit bei
- werden Projektierungen und Planungsprozesse beschleunigt





Sonnenplatz



DER PROJEKTVERFASSER :

DIE BAUHERRSCHAFT :

ZÜRICH, DEN

LEGENDE:

- BESTEHEND
- ABBRUCH
- NEU

0 5 10 15 20 25



± 0.00 = 467.50 m.ü.M.



**Kanton Zürich**  
**Baudirektion**  
**Hochbauamt**





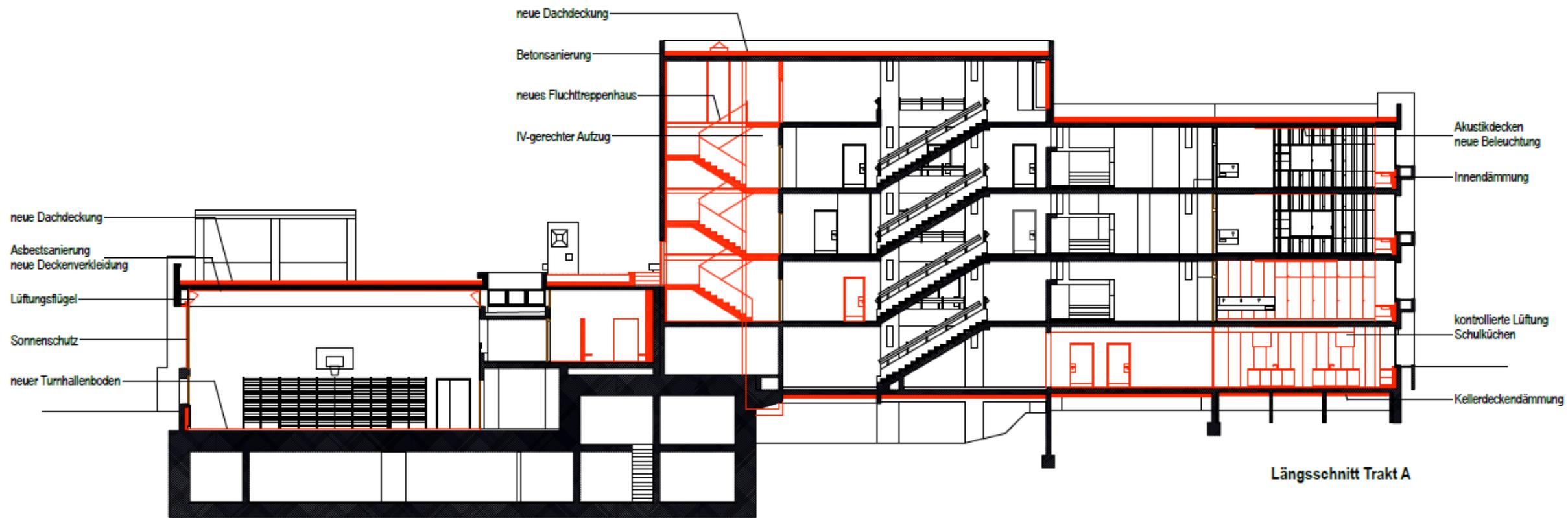




Streit wegen Denkmalschutz für Zürcher «Sowjet-Bau»

**«Hier wird ein hässlicher  
Betonklotz vergöttert!»**





Querschnitt Turnhallentrakt

Längsschnitt Trakt A

Singsaal EG

Trakt B EG

Trakt A EG

Eingang 2.UG

Turnhallen 3.UG

Holzwerkstatt

Metallwerkstatt

Rampe 0%

IV WC

IV WC/ Umkleekabinen

Rampe 0%

20-01T

IV LIFT

IV WC

IV WC

IV LIFT

PP IV

Rampe 6%

Rampe 0%

Rampe 11%











**Kanton Zürich**  
**Baudirektion**  
**Archäologie und Denkmalpflege**

# Danke!





# *Herzlich willkommen im* **Knouner Amt - auf der Sonnenseite**





# **Knonauer Amt auf der Sonnenseite des Albis**

das sind

**14 Gemeinden**

**mit 644 bis 12'524 Einwohnern**

**von 377 ha bis 1'364 ha**

**57'558 Einwohner auf 11'304 ha**

**= 5,1 Einwohner/ha**

(Stand 31.12.2023)



# Das Knonauer Amt

Wirtschaftsverbände gelangen 2002 an die Gemeinden.

Es drohe massive eine Zunahme der Siedlungsgebiete, ausgelöst durch A4 (Eröffnung 2009).  
Man will den Raum nicht zugebaut haben, will kein zweites Limmattal werden.

- **2003 Erarbeitung Leitbild** durch rd. 50 Exponenten aus allen Lagern der Region
- **Ende 2003 einstimmige Verabschiedung von Leitbild und Zielen**
- **2004 Koordinationsstelle der Standortförderung nimmt Arbeit auf**  
Standortförderung (seit 2015 ein Verein)  
wird zur Hauptsache durch die Gemeinden alimentiert.  
Überkommunale Projekte und Massnahmen werden vermehrt gemeinsam angepackt



## Leitbild und Ziele

### Das Knonauer Amt will:

- den ländlichen Raum im Ballungsraum erhalten - gleichzeitig
- Arbeitsplätze erhalten und schaffen,
- die lokale Wertschöpfung und Steuerertrag steigern,
- das regionale Gewerbe stärken.
- die Identifikation der Bevölkerung mit ihrer Region weiter stärken  
→ „Wir-Gefühl“

Insgesamt will die Region

→ die hohe Wohn- und Lebensqualität im Knonauer Amt erhalten.



**Wichtig:**

**Das Knonaer Amt** ist ländlich geprägt, primär Wohn- und Lebensraum

- Ist eine Region im Agglomerationsraum – eine «Agglomerations-Region»
- als solche hat sie keine Probleme wie Abwanderung, Rückgang der Gewerbebetriebe, Arbeitsplatzverluste usw.
- es fehlt ihr eigentlich an nichts

**Trotzdem**

- verschreibt sich das Säuliamt Ende 2003 eine «Raumplanung»
- setzt die Region auf eine nachhaltige Entwicklung



## Schwerpunktprojekt mit Ziel Nachhaltigkeit «EnergieRegion Knonaer Amt»

- **2008 Erkenntnis: «passt zu 100% zu Leitbild/Zielen der Region»**

Standortförderer → Bezirks-FDP → FDP-Vorstand bildet Arbeitsgruppe → Erste Massnahme:

- **Potenzialstudie** → Energiebedarf 2050 - Anteil Erneuerbare aus der Region

- **2009 Auftrag für Studie** durch Arbeitsgruppe,  
finanziert durch die Wirtschaftsverbände, Firmen und Standortförderung

- **2010 Präsentation der Resultate und Übergabe der Studie an die Gemeinden**

**Resultat: 80% des Energiebedarfs 2050 (ohne Verkehr)**

**kann durch Erneuerbare aus der Region gedeckt werden**

Annahme Stand heute:  
☞ **100%**



## → Start in eine nachhaltige Energiezukunft Frühling 2010

### - Die «EnergieRegion Knonauer Amt»

wird von den Gemeinden als Schwerpunktprojekt  
für eine nachhaltige Energie-Zukunft in die Standortförderung integriert

### - Energiepolitische Bestandsaufnahme

nach Energiestadt durch alle Gemeinden



# 2013

## - **Energieplan (Wärme) für alle Gemeinden**

von der Standortförderung als ein regionales Projekt für alle Gemeinden durchgeführt. Er ist Behördenverbindlich und wird vom Zürcher Regierungsrat genehmigt.

## - **Regionales Solarkataster**

wird im Oktober ins Netz gestellt. Flugdaten 10x10cm genau. Können zusätzlich als Planungsdaten von den Gemeinde-Ingenieuren genutzt werden (Orthophoto).



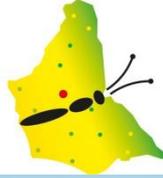


Um die herausfordernden Ziele zu erreichen, braucht es zahlreiche  
**Aktivitäten, Massnahmen, Projekte von  
Gemeinden, Wirtschaft und Privaten**

**NEU → Energieweg Knonauer Amt**  
Auf 2,5 km zeigen 9 Stationen:  
die erneuerbare Energie-Zukunft  
ist bereits Realität

### **Beispiele (Auszug):**

- Regionale Energie-Beratung für Immobilien-Besitzer (seit 2012, nach Vereinbarung)
- Elektro-Mobile-Tage → 5 Veranstaltungen seit 2014
- «Tage der Sonne» z.B. 2018: 10 Tage, 20 Partner, 54 Anlässe, 36 Medienbeiträge, >2'000 Besucher
- Wissens-Zentrum: mit Solar Experimentierhaus, Kurse für Schulen und Lehrpersonen, aktiv auch in anderen Regionen  
2019: 49 Kurse/Treffen, 247 Kinder, 340 Erwachsene  
→ hat inzwischen nationale Dimensionen angenommen
- Stromeffizienz-Programm Aktion «ProKilowatt» (Oktober 2014 bis 2017)  
Ersatz Elektroboiler durch Wärmepumpen-Boiler  
+ Ersetzen alter Umwälzpumpen durch verbrauchsarme neue
- Projekt «Energieeffizienz im Unternehmen» im Unterstützungsprogramm «Energie-Region» des BFE  
Betriebe beraten und Massnahmen umsetzen, die 20% (bis 75%) Energiekosten einsparen
- 2020 Projekt «PV-Anlagen in Gewerbebetrieben» im Unterstützungs-Programm «Energie-Region» des BFE
- private Solarstrom-Initiativen (Säulstrom, Solarbonstetten, Solarify)



## VOLLER ENERGIE IN DIE ZUKUNFT EINE REGION SETZT AUF ERNEUERBARE



### Film über die ERKA „Voller Energie in die Zukunft“ <https://knauer-amt.ch/energieregion-derfilm>



# Zwei aktuelle Beispiele

## Inserat Veranstaltungen Tage der Sonne

### 24. MAI - 8. JUNI 24 TAGE DER SONNE



Regionale Ausstellung zu **Energie, Umwelt, Nachhaltigkeit**.  
Details unter <https://knauer-amt.ch/tagedersonne>



Organisation/Ort	wann	Event	Thema
<b>Bio für Dich</b> shop.bio-für-dich.ch	24. Mai bis 8. Juni	<b>Bio-Einkauf</b> und Oko-Lieferung	<b>Kennenlernen:</b> 10% Rabatt mit der Notiz „Tage der Sonne“
<b>NVBA</b> Afoltern am Albis	Fr. 24. Mai 18-20h	<b>Offener Garten</b> Besichtigung	<b>Lebensräume</b> für einheimische Pflanzen und Tiere
<b>Puurehelmet</b> Brothorb	Fr. 24. Mai 20h	<b>Pop up Kino:</b> «Ernte teilen»	<b>Kreislaufwirtschaft, Gemutwohl</b> und Ökologie
<b>MINTware</b> Stallikon	Sa. 25. Mai 10-12h	<b>Für Kinder</b> von 6-12 Jahren	<b>Experimentieren</b> rund ums Solarspielhaus.
<b>Energiekommission</b> Stallikon	Sa. 25. Mai 10:30h	<b>Infoveranstaltung</b>	<b>Photovoltaik:</b> Fachleute informieren...
<b>Energiekommission</b> Aeugst am Albis	Sa. 25. Mai 09:45-12:15	<b>Info-Spaziergang</b>	<b>Energetische Projekte,</b> umgesetzt in Liegenschaften.
<b>Biohof Wesenmatt</b> Sihlbrugg/Hausen	Sa. 25. Mai So. 26. Mai	<b>Besichtigung,</b> Festwirtschaft	<b>Klein-Biogasanlage</b> auf dem Bauernhof
<b>Energiekommission</b> Obfelden	Di. 28. Mai 19-20h	<b>Infoveranstaltung</b>	<b>Solarenergie</b> für Hauseigentümer
<b>Okihof</b> Afoltern am Albis	Mi. 29. Mai 14-17h	<b>Information</b> und Besichtigung	<b>*Säulamt Recyclot*</b> - Mit Muldenschmid in die Zukunft...
<b>Solar Bonstetten</b> im Rigelhüsi	Mi. 29. Mai 19-21h	<b>Infoveranstaltung</b>	<b>Sprechstunde Fotovoltaik</b> mit Apéro
<b>Spross</b> Tambrüg, Obfelden	Fr. 31. Mai 16:00	<b>Offene Tür</b> Besichtigung	<b>Einweihung der grossen PV- Anlage</b> auf Entsorgungshalle
<b>Energiekommission</b> Obfelden	Sa. 1. Juni	<b>Info-Spaziergang</b>	<b>Private Solar-Anlagen:</b> Besichtigung in Obfelden
<b>Waldeulen-Ruf</b> RBA Afoltern a.A.	Sa. 1. Juni 10-13h	<b>Mitmachaktion</b> für Kinder & Erw.	<b>Geschenktücher bedrucken:</b> nach japanischer Tradition
<b>natUrban GmbH</b> Uerzlikon	Sa. 1. Juni So. 2. Juni	<b>Offener Garten</b> Besichtigung	<b>Naturnahme Räume und Gärten:</b> Der Ideengarten.
<b>Energiekommission</b> Mettmenstetten	Mi. 5. Juni 18:15-21:00	<b>Infoveranstaltung</b>	<b>Fossile Heizungen ersetzen,</b> Solarenergie nutzen & mehr.
<b>Seleger Moor</b> Rifferswil	Fr. 7. Juni 17:30-19:30	<b>Vernissage</b>	<b>MoorArt24</b> mit 17 Positionen und mit Musikerin Erika Stucky.
<b>Energiekommission</b> Hedingen	Sa. 8. Juni 9-13h	<b>Besichtigungen,</b> Ausstellung, etc.	<b>Energietag Hedingen:</b> Besichtigungen, Infos & mehr

Projektpartner SSES

Eventpartner und Sponsoren:





☞ und ... ganz wichtig:

## Kommunikation, Kommunikation, Kommunikation

Info-Anlässe, Material und regelmässig Beiträge  
zu Energie und Umwelt in der regionalen Zeitung\*

**2023\* = 369 Veröffentlichungen**

298 redaktionelle Beiträge im \*Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern

56 Inserate

15 Beiträge in überregionalen und elektronischen Medien

*\*kommt 2x wöchentlich in alle Haushaltungen (> 40'000 LpN)*



**\*Medienleistung: 18,3 Mio. Kontakte in der Region**

> 1 Mio. überregional in Printmedien und

~4,4 Mio. in elektronischen Medien



# Aktueller Stand der ERKA

## Verbrauch aktuell (Energieverbrauch 2012-2023 = minus 12%)

265,0 GWh	Strom (Verbrauch 2022 + <u>PV-Produktion 2023 zu 100%</u> )	242,7 GWh	<u>PV-Produktion 2023 zu 30%</u>
559,2 GWh	Wärme (Energieleistung Erdsonden zu 100% enthalten)	559,2 GWh	
<b>824,2 GWh</b>	<b>Strom und Wärme total</b>	<b>801,9 GWh</b>	

## Produktion erneuerbarer Energien in der Region Knonauer Amt

34,3 GWh	Strom (31,8 GWh Sonne, 2,5 GWh Biogas)
262,3 GWh	Wärme (82,0 GWh Erdsonden-WP, 82,0 Luft-WP, 93,9 GWh Holz, 3,1 GWh Sonne, 1,3 GWh Biogas)
<b>296,6 GWh*</b>	<b>Strom und Wärme total</b>

\* = 290% gegenüber 2012 (102,4 GWh) → **Anteil am Verbrauch fast verdreifacht!**



# Entwicklung seit 2012

**10-fache PV-Stromproduktion** im Vergleich zu 2012.

Wert 2023: 31,8 GWh/a = 12% des Strombedarfs  
(Vergleich Schweiz 2022: Anteil = 6,8%)

**3,2-facher Deckungsgrad** des Strom- und Wärmebedarfs  
durch regional erneuerbar produzierte Energie im Vergleich zu 2012 -  
2023 → 36,0% (2012: 11,3%)

**2,4-fache Wärmeleistung der Erdsondenheizungen** 2023 gegenüber 2012.

**4,3-fach höhere CO<sup>2</sup>-Einsparung**

über Bedarfsdeckung durch regionale Erneuerbare und Effizienz-Massnahmen

Stand 2023:

**1,3-fache Minergiefläche pro Einwohner** im Vergleich zum Kanton  
(Kanton 5,3m<sup>2</sup> – Knonauer Amt 7m<sup>2</sup>)





# Anteil Erneuerbare aus der Region am Verbrauch

**296,6 GWh = 36,0%\* des aktuellen Energieverbrauchs**

(Verbrauch: Strom 2022, inkl. 100% PV-Strom 2023 / Wärme 2023)

**= 37,0%\* des aktuellen Energieverbrauchs**

(Verbrauch: Strom 2022, inkl. 30% PV-Strom 2023 / Wärme 2023)

**34,3 GWh**

**Strom = 12,9%** (Sonne = 12%)

**262,3 GWh**

**Wärme = 49,1%**

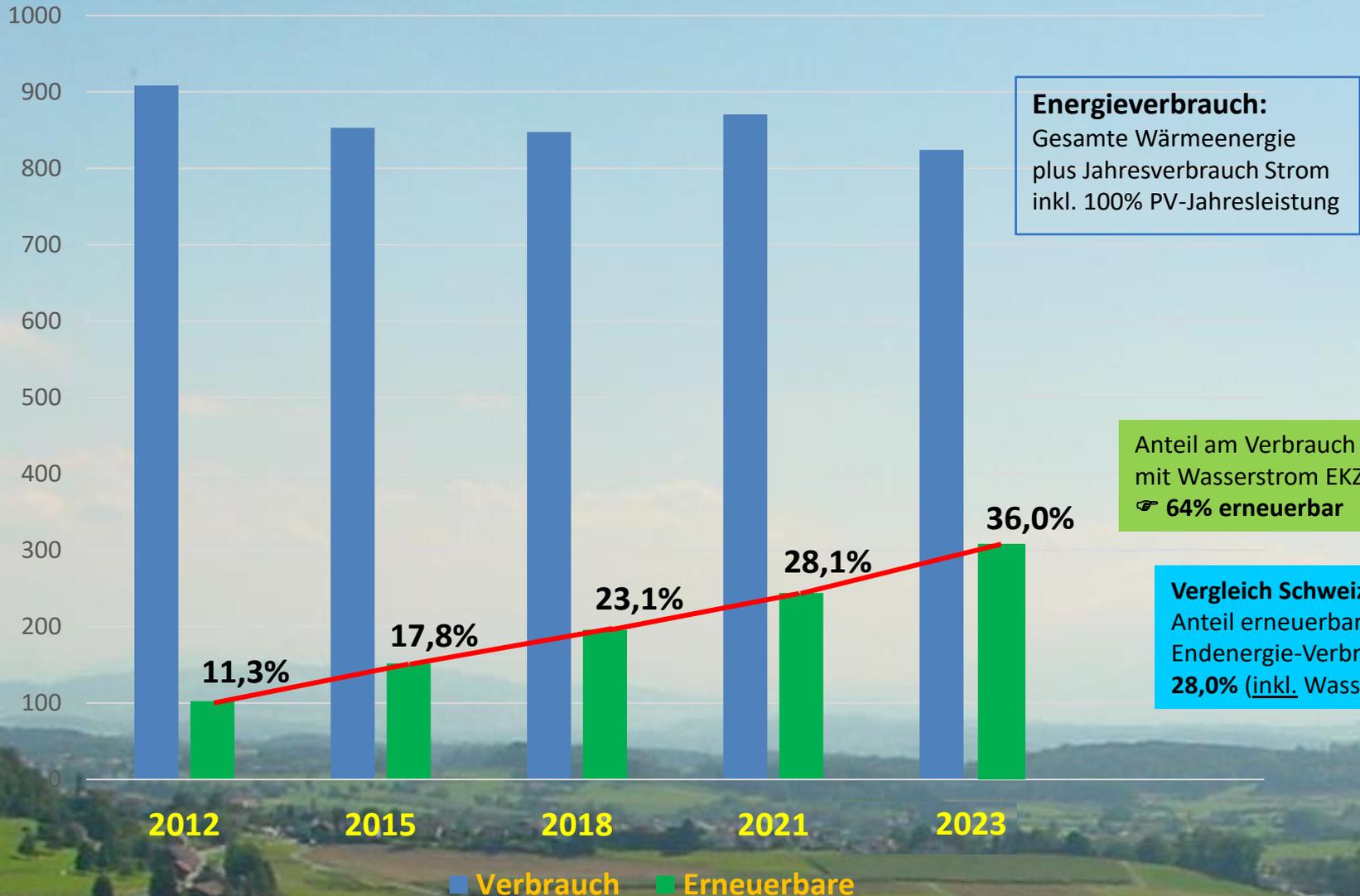
## Zum Vergleich:

Anteil Erneuerbare **Schweiz\*** 2021 = 28,0% / 2022 = 25,7% / 2023 = **28,0%**

(\*Wasserkraft, Holz, Biogas, Biotreibstoffe, Sonne, Umweltwärme, erneuerbare Fernwärme, erneuerbare Anteile aus Abfall)



## Energieverbrauch und im Knonauer Amt produzierte, erneuerbare Energie





# Ziele

## Ziele der EnergieRegion Knonauer Amt

### Anteil Erneuerbare aus der Region am Gesamtverbrauch von 2050\*

gemäss Grundlagenpapier  
ENERGIE 2016 – 2050  
des Forums «Energie-Umwelt»

**2020 = 23%** → Ziel deutlich übertroffen!!

**2035 = 63%**

**2050 = 85%**

(inkl. 100% Autos elektrisch  
Zielanpassung 2016 aufgrund neuer Datenlage  
→ Solarkataster)

Aktuellste Daten und Einschätzungen  
(August 2022)

**2030 = 57%**

**2040 = 83%**

**2050 = 100%**

(inkl. 100% Autos elektrisch  
Zielanpassung 2016 aufgrund neuer Datenlage  
→ Solarkataster)

\*gemäss Referenz-Szenario Potenzialstudie



# Was bringt ein Projekt wie „EnergieRegion Knonauer Amt“ einer Region und ihren Gemeinden insgesamt?

Es trägt bei, die Qualität der Region und der Landschaft zu wahren:

- die Zunahme der Siedlungsfläche kann besser gemeistert,
- der ländliche Raum und das vielfältige Naherholungsgebiet erhalten werden.

**und damit den hohen Wert des Naherholungsraumes  
im Ballungsgebiet erhalten.**

**Aber nicht nur das...**





# Das Projekt hilft/trägt bei zur...

## Sicherung und Förderung der Arbeitsplätze

- Arbeitsstätten 2011-2022 = + **10,9%**
- Beschäftigte (alle) 2011-2022 = + **13,9%**

## Wertschöpfung in der Region behalten und steigern – regionales Gewerbe stärken

Gebäudesanierungen: 2010-2023 wurden total CHF 13'665'323.- Fördergelder für energetische Sanierungen in der Region ausbezahlt.

Das ergibt ein geschätztes Auftragsvolumen gegen CHF 88 Mio. ( = Ø 6,3 **Mio./Jahr**)

Stromeffizienz-Programm: ergab in 3 Jahren ein

Auftrags-Volumen für das Installations-Gewerbe von CHF 1,37 Mio.

und eine Stromeinsparung von 806,8 MWh pro Jahr → Strom für 200 Haushaltungen

→ entspricht Einsparung von CHF 257'853.--/Jahr bei 31,96 Rp./kWh (Tarif EKZ 2024 – Mittel HT/NT)



## Steuerertrag und Steuerkraft steigern

Steuerertrag 2010-2023 = +51,6%

Steuerkraft 2010-2023 = +43,9%

Steuerkraft pro Kopf 2010-2023 = + 20,1%

## Abhängigkeit reduzieren, das Geld in der Region behalten

und investieren, statt in politisch instabile Länder zu schicken.

1 Liter Heizöl entspricht 10 kWh. Im Knonauer Amt lieferten die Wärmepumpen-Heizungen 2023 total 164 GWh Wärmeenergie. Das heisst:

**Wärmepumpen-Heizungen sparen 16,4 Mio. Liter Heizöl pro Jahr**

Bei CHF 100.-/100 Liter ergibt das gegen

**16,4 Mio. Franken pro Jahr, die in der Region bleiben**

Bei Preisstand 3.4.2024:  
(116.01/100 Liter) sind es  
→ **19 Mio. Franken**



## Fazit

Was das Knonauer Amt mit seinem Projekt «EnergieRegion Knonauer Amt» seit dem Start 2010 erreicht hat, können auch andere Regionen im Land.

### Das heisst:

**Die Schweiz kann bis 2050 energieautark werden – und gleichzeitig**

- die Wirtschaft stärken
- die Abhängigkeit von Dritten senken
- der Klimaveränderung entgegenwirken

**→ Die Lebensgrundlagen für unsere Jugend sichern**





*Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit*





## Links

☞ Homepage mit allen Infos – [www.knonauer-amt.ch](http://www.knonauer-amt.ch)  
speziell:

☞ **Film** «Voller Energie in die Zukunft»  
<https://knonauer-amt.ch/energieregion-derfilm>

☞ **Jahresbericht** Energie Region Knonaer Amt  
<https://knonauer-amt.ch/energieregion-resultate>